



4/23

lengnauer

NOTIZEN

Ihre Verbindung zur Gemeinde

Mit Botschaft zur Gemeindeversammlung



Lengnau hat gewählt

1368 Lengnauerinnen und Lengnauer haben den Gemeinderat neu gewählt, konkret Sandra Huber-Müller (SP, bisher), Adrian Spahr (SVP, neu), Urs Hirschi (SP, neu) und Ivan Kolak (SP, bisher) (vorne v.l.) sowie Marcel Frattini (FDP, bisher), Frank Huber (SVP, bisher) und Eduard Gilomen (SVP, neu) (hinten v.l.). Der Kampf ums Gemeindepräsidium entscheidet sich im November zwischen Sandra Huber-Müller und Adrian Spahr.

■ S. 5

Pulfer Versicherungstreuhand AG

Seit 1996
für Sie da!

- Assekuranzbroker
- Vorsorgeberatung
- Finanzplanung
- Risikomanagement

Für KMU- und Privatkunden
Unabhängig | Neutral | Objektiv

Postfach 326 | Fabrikstrasse 7
CH-2543 Lengnau
Tel. 032 653 94 00
E-Mail info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch



Überall für alle
Pour vous - chez vous

SPITEX 25
Biel-Bienne Jahre
Regio AG Années

Gepflegt zuhause

Weil Sie sich zuhause am
wohlsten fühlen

Unser Angebot für Sie

- Grund- und Behandlungspflege
- Spitex-24h-Notruf (Partnerangebot)
- Wundmanagement
- Palliative Care
- Psychiatrische Pflege
- Kinderspitex

Telefon: 032 329 39 00

Weitere Informationen auf unserer Website
spitex-biel-regio.ch



Ihre Spezialisten für Bäume

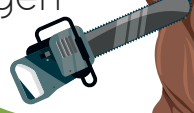
Wir erledigen alle Arbeiten an Ihrem Baum
fachgerecht und mit Leidenschaft

Kronenpflege



Neu- & Ersatz-
pflanzungen

Spezial-
fällungen



Gutachten



Tarzan Baumpflege GmbH

www.tarzan-baumpflege.ch
079 359 13 99

Mühleweg 6, 2543 Lengnau BE
info@tarzan-baumpflege.ch

Editorial



Liebe Lengnauerinnen und Lengnauer

Landschaft im Nebel: Unter diesem Titel möchte ich heute meine Gedanken mit Ihnen teilen.

Es weiten sich die langen Schatten, Nebel liegt wieder über der Landschaft. Wir stehen im zweitletzten Monat des Jahres. Eine Jahreszeit die nach Abschied verlangt. Der Sommer ging in den Herbst über und schon steht der Winter vor der Türe. Morgenebel bilden sich, zarte Gewebe, schwebende Schleier. Elfenhaft umschleichen sie Büsche und Gräser. Haschen und necken sich, blicken verschämt durch die Äste der kahlen Bäume, huschen über Wege und Felder, jagen sich in spielerischer Leichtigkeit.

Doch später in der Jahreszeit werden sie dichter, kriechen über Flur und Matten. Hüllen ein und machen unsichtbar, was sich ihnen in den Weg stellt. Aus dem lichten Silber der frühen Nebel wird eine graue Masse, begleitet vom Nass des Wassers, aus dem sie geboren wurden. Trauer legt sich über das Land und Müdigkeit. Die Natur möchte schlafen und sich in Ruhe erholen.

Im Wandel der Jahreszeiten erleben wir immer wiederkehrende Höhepunkte. So wird auch dieses Jahr bald helles, warmes Kerzenlicht die kalten, vorweihnachtlichen Nächte erleuchten, uns ein Gefühl von Heimat vermitteln und in der Heiligen Nacht auch die hintersten Winkel erhellen, Freude und Zuversicht verbreitend. In diesem Sinne wünsche ich allen eine wunderschöne Vorweihnachtszeit und erholsame, friedvolle Festtage.

Ihre Marlis Brunner

Inhaltsverzeichnis

Lengnau aktuell

Erneut eine Kampfwahl ums Gemeindepräsidium	5
---	---

Gemeinde-Notizen

Wichtige Termine.....	10
Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2023/2024	10
Gemeinsam ist man stärker	11
Lengnau glänzt.....	12
Wer und was ist Home Instead?	13
Besuch aus der Partnerstadt Strakonice	14
Unterwegs im Elsass.....	15
Stabilisierung der AHV	17
Wuchtiger Abschlag	18
Es war richtig cool	19
Herzlich willkommen und viel Erfolg	21

Burgergemeinde

Belastung für die Natur.....	23
Bald schon weihnachtet es.....	24
Obstbäume für das Eichholz	25

Schulen

Viel Platz für Kunst und Kreativität	27
Willkommen im Schulteam	28
Warum Du.....	29

Mediothek

Medien für Klein bis Gross.....	31
---------------------------------	----

Diverses

«Gemeinsam die Berufsbildung der Technologieregion stärken».....	36
Es geht schon im August los.....	37
«Das Vertrauen der Lengnauer Bevölkerung ehrt uns sehr»	39

Kirchgemeinden

Wir sagen Danke.....	41
«Wiehnachte isch für Aui da»	41
«Alles ist Magic».....	43
Dankbarkeit macht glücklich	44
Zufriedene Gesichter sind Dank genug	45

Personen

Mit Haferschleim und Kartoffeln zum Sieg.....	47
Die zwei Männer im Hintergrund – für einmal im Vordergrund.....	49

Sägematt-Nachrichten

«Wir feiern eine kleine Klassenzusammenkunft»	53
Zusammenhalt in der Sägematt.....	54

Vereine

Jahresprogramm der Lengnauer Vereine 2023/2024.....	56
Kultur für Lengnau	57
Lengnau in Feierlaune	58
Mit viel Training zum Erfolg	59
Wer weiss, dass Pieterlen eine Rebberggemeinde ist?	60

Parteien

Erfrischend, überraschend und nützlich.....	61
---	----

Lengnau aktuell

Öffnungszeiten	63
Notruf	63



Fux Bestattungen
mit eidg. Fachausweis

In Zusammenarbeit mit

Fux Bestattungen Tel 032 377 39 55
Bifangmattenweg 2 kontakt@fux-bestattungen.ch
2542 Pieterlen www.fux-bestattungen.ch



storz BESTATTUNG
POMPE
FUNEBRES

M. Müller



- Ketten
- Sonderanfertigungen
- Schlosserarbeiten
- Zäune, Reparaturen
- Handläufe, Geländer
- Werkzeuge

Nerbenstrasse 2
CH 2543 Lengnau BE
032 / 652 59 36
079 / 632 12 44
mueller-ketten@vtxmail.ch

Schreinerei

Inh. R. Rodel Wildigässli 6 Tel.: 032 652 42 71
2543 Lengnau Fax: 032 652 42 74

Innenausbau, allg. Schreiner- + Glaserarbeiten

lengnauer
NOTIZEN

Erscheinungsdaten

Lengnauer Notizen

Lengnauer Notizen Nr. 01/24

1. Februar 2024

Redaktionsschluss:

11. Januar 2024

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Lengnau
www.lengnau.ch

Redaktionsteam

Peter Abrecht (Vorsitz)
Marlis Brunner-Reich
Gabi Flury
Margrit Gatschet Wullimann
Thomas Hübscher
Melanie Perrot Bernhardsgrütter
Sabine Born (De-Jo Press)
Joseph Weibel (De-Jo Press)

E-Mail:

lengnauernotizen@lengnau.ch

Die Lengnauer Notizen erscheinen jährlich viermal.

Satz und Druck

Courvoisier-Gassmann S.A.,
Biel/Bienne
Längfeldweg 135, 2504 Biel

Tel. 032 344 81 11
Fax 032 344 83 31
www.gassmann.ch

Gedruckt auf
Papier aus chlorfrei
gebleichten Rohstoffen.



Erneut eine Kampfwahl ums Gemeindepräsidium

1368 Lengnauerinnen und Lengnauer sind an die Wahlurne gegangen

JOSEPH WEIBEL

Wie vor vier Jahren kommt es zu einer Kampfwahl um das Gemeindepräsidium. Am 19. November 2023 entscheidet sich, wer Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident wird.

Bei einer gegenüber 2019 (44,7%) leicht tieferen Stimmbeteiligung von 41,6% fanden am 22. Oktober 2023 die Gemeinderatswahlen statt. Nach den Rücktritten von Peter Abrecht (FDP), Thomas Hübscher (SVP) und Daniel von Burg (SP) sind im Lengnauer Gemeinderat drei Sitze freigeworden. Die FDP verlor einen Sitz an die SVP. Die neue Sitzverteilung: SVP und SP je 3, FDP 1. Gewählt wurden Adrian Spahr (SVP; 1228 Stimmen), Sandra Huber-Müller (SP; bisher, 1102), Frank Huber (SVP, bisher, 927), Eduard Gilomen (SVP, 725), Ivan Kolak (SP, bisher, 702), Marcel Frattini (FDP, bisher, 597) und Urs Hirschi (SP, 357).

Mit 3987 Stimmen (43,1 %) ist die SVP klar stärkste Partei in Lengnau. Es folgen SP und Gewerkschaften mit 2953 Stimmen (31,9 %) und die FDP mit 1601 Stimmen (17,3%). Die EVP, die mit sechs Kandidatinnen und Kandidaten antrat, erreichte 710 Stimmen oder 7,7 %. Wer den Gemeinderat und die Gemeinde in den nächsten vier Jahren präsidieren wird, ist noch offen. Am 19. November 2023 kommt es zu einer Kampfwahl um das Gemeindepräsidium zwischen Sandra Huber-Müller (SP, bisher, Gemeindepräsidentin) und Adrian Spahr (SVP).

Vor vier Jahren traten die Bürgerlichen mit zwei Listen an: FDP und SVP mit einer gemeinsamen Liste und die Junge SVP mit einer eigenen Liste, auf der auch der bisherige Gemeinderat Frank Huber kandidierte. Dieses Jahr

traten die vier Parteien SVP, FDP, SP und EVP mit je einer Liste mit insgesamt 19 Kandidatinnen und Kandidaten an.

Die Gewählten im Porträt

Fragen an die bisherigen Gemeinderäte

Sandra Huber-Müller



Kurzsteckbrief: Jahrgang 1975, verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Beruf: Führungs- und Personalfachfrau mit Eidg. Fachausweis; Kauffrau EFZ.

Vier Jahre Gemeindepräsidium: Wie reflektieren Sie diese Amtszeit ganz allgemein?

Sandra Huber-Müller: Durch meine frühere Tätigkeit als Gemeinderätin für Soziales kannte ich den Ratsbetrieb bereits. Trotzdem war ich gespannt, wie ich als einzige Frau und erste Gemeindepräsidentin von Lengnau nach der Kampfwahl um das Gemeindepräsidium im Gemeinderat aufgenommen werde. Gemeinsam machten wir uns an die Arbeit und setzten uns intensiv mit der Entwicklung unseres Dorfes auseinander.

Diese Diskussionen waren aus meiner Sicht insgesamt fruchtbar - auch wenn es zu Beginn einige Hürden zu überwinden galt und sich der Gemeinderat erst finden musste. Als Gemeindepräsidentin habe ich vermehrt Einblick in die Geschäfte aller Ressorts und beschäftige mich intensiver damit. Damit einher geht auch meine Verantwortung für die Kommunikation nach aussen. So habe ich Lengnau in einer anderen Dimension kennen gelernt und kann sagen, dass ich durch mein grosses Engagement einen guten Überblick erlangt habe.

Weiter habe ich die Aktivitäten aus dem Programm "Lengnau handelt" zur Gesundheitsförderung der Lengnauerinnen und Lengnauer weitergeführt. Im Seniorennetzwerk und im Eltern-Kind-Treff setzte ich mich auch als Gemeindepräsidentin weiterhin aktiv für eine bessere und gesündere Lebensqualität ein.

Was ist Ihnen in besonders guter Erinnerung?

Zum einen, dass ich persönlich so viel Kraft aus meiner Tätigkeit schöpfen kann, um mich weiter zu engagieren. Andererseits die erfolgreiche Umsetzung der Renaturierung im Industriegebiet. Zudem die wichtige Interessenvertretung der Einwohnergemeinde Lengnau gegenüber Bund und Kanton. Der behindertengerechte Bahnhof Lengnau ist aus meiner Sicht auf gutem Weg - auch wenn mir solche Projekte bis zur Realisierung zu lange dauern.

Hat Sie die Aufgabe als Gemeindepräsidentin mehr in Anspruch genommen, als Sie angenommen haben?

Ich wurde anders gebraucht, als ich erwartet hatte. Ich musste mich an die Aufmerksamkeit gewöhnen. Ich bin die erfolgreiche Macherin im Hintergrund. Jetzt darf ich mit Stolz die vie-

len tollen Leistungen, Renaturierungen, Bauten und gut funktionierenden Organisationen von Lengnau vertreten.

Welche grösseren Projekte oder Aufgaben stehen in der Gemeinde in absehbarer Zeit an?

In einem gemeinsamen Workshop und mehreren Sitzungen wurde die strategische Neuausrichtung der kommunalen Organisation erarbeitet. Die Umstellung erfordert Arbeit und Umdenken. Ich bin aber zuversichtlich, dass der neue Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung die Herausforderungen gerne annehmen. Schliesslich ziehen wir zum Wohle der Lengnauer Bevölkerung am gleichen Strick. Die demografische Entwicklung und das Bevölkerungswachstum werden sicher noch zu diskutieren sein.

Würden Sie auch künftig die Herausforderung, die ein Gemeindepräsidium mit sich bringt, annehmen?

Ja.

Was wünschen Sie sich und der Gemeinde für die kommenden vier Jahre?

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Bevölkerung erkennt, was wir an unserem Dorf Lengnau haben und dass es sich lohnt, sich dafür einzusetzen, zum Beispiel in einem öffentlichen Amt, so dass durch stolze Einwohnerinnen und Einwohner eine positive Sicht nach aussen vermittelt wird.

Trotz sparsamem Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden wichtige Projekte umgesetzt: Schön gestaltete Begegnungsorte mit bunten Blumen; Lengnau sorgt mit Solarzellen auf den Dächern der Gemeindeliegenschaften und mit dem Wärmeverbund für eigene Energiequellen. Wir werden in Zukunft mehr und nicht weniger Arbeitsplätze in Lengnau haben; neu gestaltete Strassen und schöne Häuser; es gibt viel Grün in und um unser Dorf zu ent-

decken; die Organisation unserer Gemeinde ist stabil und funktioniert sehr gut; ich betrachte jedes Kind als Geschenk und freue mich über die Kommunikationsfreude, wie sie gefördert werden und welche Fortschritte sie stetig machen; wir haben viele Freiwillige und Vereine, die für ihre Mitmenschen da sind.

Frank Huber



Kurzsteckbrief: Jahrgang 1967, verheiratet mit Saskia; Kinder Yannik und Luc. Seit 2011 eigenes Treuhand- und Immobilienbüro.

Was motiviert Sie ganz besonders, weiterhin als Gemeinderat in der Gemeinde mitzuwirken?

Frank Huber: Nach zwei Legislaturperioden kenne ich die Aufgaben des Gemeinderats sehr gut. In meiner dritten Amtsperiode kann ich mich von Anfang an voll einbringen. Es ist wichtig, dass das Wissen der Verwaltung so weitergegeben werden kann.

Die Gemeinde Lengnau hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen sehr gut entwickelt. Nennen sie zwei, drei Projekte, die Ihnen in besonders guter Erinnerung sind.

Kürzlich wurde unser Konzept OKJA (Öffentliche Kinder- und Jugendarbeit > Jugendtreff) vom Kanton genehmigt. Ich freue mich, dass ich nach vielen Jahren der Untätigkeit seitens der zuständigen Gemeinderäte nun dazu beitragen konnte, dass sich das Dossier positiv entwickelt und wir endlich die Gelder vom Kanton "abholen" können (aktuell 60'000 Franken pro Jahr!). Ich bin auch froh

und stolz, dass ich meinen Beitrag zum Bau der neuen Sporthalle und des neuen Dreifachkindergartens leisten konnte.

Sie betreuen das Departement «Soziale Wohlfahrt». Würden Sie das nach einer erfolgreichen Wahl auch weiterhin führen wollen?

Dieses Ressort wird aufgeteilt in «Präsidiales» und «Bildung und Kultur». Das Departement «Soziale Wohlfahrt» wird somit aufgelöst. Welches Departement ich in Zukunft leiten werde, ist noch offen.

Gibt es Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren Projekte in der Gemeinde, die primär angegangen werden müssen und mit welchen Problemen wird sich Lengnau in dieser Periode auseinandersetzen müssen?

Wir müssen schauen, dass sich unser Dorf qualitativ und nicht wie bisher quantitativ entwickelt. Ich habe im Gemeinderat schon mehrere Vorstösse in diese Richtung gemacht, bisher ohne Erfolg. Ich hoffe, dass der neue Gemeinderat meinen Vorschlägen folgt.

Was ist Ihr Hauptziel, beziehungsweise was wollen Sie in der nächsten Legislatur als Gemeinderat erreichen?

Die qualitative Entwicklung des Dorfes!

Marcel Frattini



Kurzsteckbrief: Jahrgang 1971, verheiratet mit Nadia Wiedmer, zwei erwachsene Kinder und einen Stiefsohn. Seit 27 Jahren als selbstständig erwerbender Unternehmer tätig.

Was motiviert Sie ganz besonders, weiterhin als Gemeinderat in der Gemeinde mitzuwirken?

Marcel Frattini: Zunächst möchte ich mich bei allen, die mich gewählt haben, herzlich für das Vertrauen bedanken. Ich empfinde die Arbeit als Gemeinderat als spannend und herausfordernd. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, der Verwaltung, den Kommissionen und weiteren Akteuren schätze ich sehr.

Die Gemeinde Lengnau hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen sehr gut entwickelt. Nennen sie zwei, drei Projekte, die Ihnen in besonders guter Erinnerung sind.

Die bisherige erfolgreiche Umsetzung des energiepolitischen Massnahmenprogramms 'Energistadt Lengnau'. Wir werden in den nächsten Jahren, je nach Investitionen, die nächste Stufe erreichen. Als weiteres Projekt ist die laufende und anspruchsvolle Sanierung und der Unterhalt der bestehenden Werkleitungen im Zusammenhang mit dem Bau des Fernwärmenetzes Burgergemeinde-Einwohnergemeinde (wie z.B. am Rolliweg) zu erwähnen.

Lengnau ist in den letzten Jahren ökologischer geworden, geht bewusster mit den Ressourcen um und investiert in erneuerbare Energien.

Sie haben bisher das Departement Bau und Werke geführt. Würden Sie das nach einer erfolgreichen Wahl auch weiterhin führen wollen?

Ab dem 1. Januar 2024 wird das bisherige Departement Bau und Werke, das für den zuständigen Gemeinderat sehr zeitintensiv ist, in zwei Departemente aufgeteilt. Ich habe mich noch nicht entschieden, welches der beiden Departemente ich übernehmen werde. Aufgrund meines beruflichen Werdegangs und meiner Erfahrung ist beides denkbar.

Was sind die wichtigsten Herausforderungen in diesem Departement?

Ich wünsche mir, dass die Vorgaben der Bauordnung eingehalten werden und nur das ausgeführt wird, was bewilligt ist. Zudem wird auf E-Bau umgestellt, das heisst Baugesuche werden in Zukunft digital bearbeitet. Bekanntlich sind die Strompreise in der ganzen Schweiz stark angestiegen. Dank der in Lengnau ansässigen Industrie und den in den letzten Jahren erwirtschafteten Gewinne sind wir in der glücklichen Lage, die Erhöhung nur teilweise an die Einwohnerinnen und Einwohner weitergeben zu müssen.

Gibt es Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren Projekte in der Gemeinde, die primär angegangen werden müssen und mit welchen Problemen wird sich Lengnau in dieser Periode auseinandersetzen müssen?

Es ist wichtig, dass wir den vom Gemeinderat genehmigten Finanzplan 2023 bis 2028 einhalten, um weiterhin einen gesunden Finanzhaushalt zu haben. Grössere Investitionen müssen im Vorfeld objektiv auf ihre Notwendigkeit und Nachhaltigkeit geprüft werden, wenn wir unsere Verschuldung nicht erhöhen wollen.

Was ist Ihr Hauptziel, beziehungsweise was wollen Sie in der nächsten Legislatur als Gemeinderat erreichen?

Ich werde mich im Gemeinderat weiterhin aktiv dafür einsetzen, dass die Gemeinde auch in Zukunft als attraktiver Wohnort und interessanter Standort für KMU wahrgenommen wird! Der Steuerfuss muss für mich unbedingt bei 1.54 Einheiten bleiben. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Ivan Kolak



Kurzsteckbrief: Jahrgang 1984, ledig. Beruf: Gewerkschaftssekretär bei der Unia, Region Bern. Gelernter Metallbauer.

Was motiviert Sie ganz besonders, als Gemeinderat in der Gemeinde mitzuwirken?

Ivan Kolak: In den Gemeinden spielt sich das Leben ab. Viele Entscheidungen, die vom Kanton oder sogar vom Bund getroffen werden, müssen wir in den Gemeinden umsetzen. Aber wir müssen unser Dorf gestalten und den Menschen mehr Lebensqualität bieten.

Die Gemeinde Lengnau hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen sehr gut entwickelt. Nennen sie zwei, drei Projekte, die Ihnen in besonders guter Erinnerung sind.

Da ich noch nicht lange im Gemeinderat bin, habe ich kein konkretes Beispiel.

Welches Departement würden Sie, sofern Sie auswählen könnten, am liebsten leiten?

Das Ressort Finanzen passt mir ganz gut.

Warum dieses Departement?

Wir müssen mit unserem Geld sorgsam umgehen, ohne uns «zu Tode zu sparen».

Was waren Ihre Beweggründe, sich der von Ihnen gewählten Partei anzuschliessen?

Die sozialdemokratische Partei bildet das Rückgrat unserer Gesellschaft. Wir setzen uns nicht nur für einige wenige ein, sondern für alle.

Gibt es Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren Projekte in der Gemeinde, die primär angegangen werden müssen und mit welchen Problemen wird sich Lengnau in dieser Periode auseinandersetzen müssen?

Weiterentwicklung des Dorfes in ein lebenswertes Dorf für alle!

Was ist Ihr Hauptziel, beziehungsweise was wollen Sie in der nächsten Legislatur als Gemeinderat erreichen?

Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Bahnhof umgebaut und die Geländer sinnvoll eingesetzt werden.

Fragen an die neuen Gemeinderäte

Adrian Spahr



Kurzsteckbrief: Jahrgang 1994, ledig.

Beruf: Polizist mit eidgenössischem Fachausweis, Kommunikationsmitarbeiter Generalsekretariat SVP Schweiz.

Was motiviert Sie ganz besonders, als Gemeinderat in der Gemeinde mitzuwirken?

Adrian Spahr: Ich sehe darin eine grosse Verantwortung, weil ich für ein Ressort verantwortlich bin und die Geschäfte nun von Anfang an mitgestalten kann. Bisher konnte ich nur von aussen zuschauen, wie eine Vorlage entsteht - und am Schluss war der Spielraum an der Gemeindeversammlung eng: Zustimmung mit kleinen Änderungen oder Ablehnung. Dass ich nun die Ideen und Bedürfnisse meiner Wählerinnen und Wähler direkt in den Rat einbringen kann, motiviert mich sehr.

Die Gemeinde Lengnau hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen sehr gut entwickelt. Nennen sie zwei, drei Projekte, die Ihnen in besonders guter Erinnerung sind.

Ich möchte primär über die negativen Punkte der Entwicklung sprechen, mit ein Grund, dass ich gewählt worden bin. Ich nenne trotzdem die guten Resultate: Zum Beispiel die Neugestaltung des Brunnenplatzes mit den sanierten alten Bauernhäusern, die zu Mietwohnungen und einer Arztpraxis geführt haben.

Welches Departement würden Sie, sofern Sie auswählen könnten, am liebsten leiten?

Als neugewählter Gemeinderat muss man sich mit jedem Departement anfreunden können.

Was waren Ihre Beweggründe, sich der von Ihnen gewählten Partei anzuschliessen?

Für die SVP sind auf nationaler Ebene die Sicherheit und Freiheit des Bürgers, eine geordnete Migrationspolitik und tiefe Steuern, Abgaben und Gebühren die wichtigsten Punkte. Mit diesen Punkten kann ich mich identifizieren und bin deshalb seit über zehn Jahren Mitglied dieser Partei. In der Kommunalpolitik spielt die Parteipolitik bei manchen Themen weniger eine Rolle. Vor meiner Wahl war ich fünf Jahre in der Kommission für Gemeindepolizei und öffentliche

Sicherheit tätig. Die Zusammenarbeit mit den Kommissionskollegen der FDP und der EVP empfinde ich als sehr positiv.

Gibt es Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren Projekte in der Gemeinde, die primär angegangen werden müssen und mit welchen Problemen wird sich Lengnau in dieser Periode auseinandersetzen müssen?

Das sind verschiedene Punkte: Das enorme Bevölkerungswachstum und die damit verbundene Überlastung der Infrastruktur, die Verstädterung und das Verschwinden von Grünflächen sind Themen, die die Lengnauer bewegen. Diese negative Entwicklung muss gestoppt werden. Besorgniserregend ist auch die Abwanderung wichtiger Dienstleister (BEKB, UBS, Gloor, Restaurants etc.). Die Autofriedhöfe in Lengnau sind dem Dorfbild nicht zuträglich und sollten von der Gemeinde angegangen werden. Schliesslich ist auch das jahrzehntelange Vertrösten der SBB bezüglich einer stufenlosen Bahnhofsunterführung inakzeptabel. Ziel wäre es, dass die SBB endlich ein Einsehen haben und die Unterführung ohne weiteren Aufschub in der neuen Legislaturperiode für ältere und gehbehinderte Menschen sowie für Mütter und Väter mit Kinderwagen endlich zumutbar machen.

Was ist Ihr Hauptziel, bzw. was wollen Sie in der nächsten Legislatur als Gemeinderat erreichen?

Die Zersiedelung unseres Dorfes muss gestoppt werden. Das enorme Wachstum hat den Lengnauern keine besonderen Vorteile gebracht. Ganz im Gegenteil. Es muss Schluss damit sein, dass jeder freie Quadratmeter Grünfläche in der Gemeinde mit überdimensionierten, emotionslosen Betonklötzen zugebaut wird. Wir könnten dies verhindern, indem wir keine Umzonungen und Aufzonungen vornehmen, die solche Bauten erst ermöglichen. Vielleicht müssen wir sogar bestehende Bauzonen gesetzlich redimensionieren. In

einem Quartier, das nur aus Ein- und Zweifamilienhäusern besteht, hat ein grosser Betonklotz nichts zu suchen. Städte können wachsen, aber unser Dorf soll ein Dorf bleiben. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es wohl mehr als eine Legislatur!

Eduard Gilomen



Kurzsteckbrief: Jahrgang 1951, verwitwet, Vater von Oliver und Grossvater von Aurelia, Celina und Elena. Geschäftsführer der Firmen Jura Blick GmbH, Atelier 30 und Regionaler Vertragsgesellschaft.

Was motiviert Sie ganz besonders, als Gemeinderat in der Gemeinde mitzuwirken?

Eduard Gilomen: Ich bringe Erfahrungen aus sechs Jahren als Gemeinderat in die neue Exekutive ein. Ich finde es gut, dass die Senioren mit einem Senior im Rat vertreten sind.

Die Gemeinde Lengnau hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen sehr gut entwickelt. Nennen sie zwei, drei Projekte, die Ihnen in besonders guter Erinnerung sind.

Den erfolgreichen Abschluss beziehungsweise den Fortsetzungsprozess des Projekts Wärme Lengnau.

Welches Departement würden Sie, sofern Sie auswählen könnten, am liebsten leiten?

Kommission für Bau und Planung (ab 1. Januar 2024) oder Kommission für Erschliessung und Versorgung (ab 1. Januar 2024).

Warum dieses Departement?

Ich leitete bereits von 2013 bis 2019 das Departement Bau und Werke.

Was waren Ihre Beweggründe, sich der von Ihnen gewählten Partei anzuschliessen?

Die SVP kommt meiner Gesinnung am nächsten. Ich bin aber ein eher moderater SVP-Mann.

Gibt es Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren Projekte in der Gemeinde, die primär angegangen werden müssen und mit welchen Problemen wird sich Lengnau in dieser Periode auseinandersetzen müssen?

Lengnau sollte bevölkerungsmässig nicht noch mehr wachsen. Lengnau ist das schönste und beste Dorf am Jurasüdfuss, und dieses Merkmal muss mit grossem Selbstvertrauen nach aussen getragen werden.

Was ist Ihr Hauptziel, beziehungsweise was würden Sie in der nächsten Legislatur als Gemeinderat erreichen wollen?

Ein attraktives Lengnau zieht gute Steuerzahlerinnen und Steuerzahler an. Ein gut durchdachtes Konzept auf den letzten Bauparzellen im Dorf wünsche ich mir ebenfalls und keine Neueinzonungen mehr.

Urs Hirschi



Kurzsteckbrief: Jahrgang 1969, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern. Beruf: Lehre und Ausbildung zum Zimmermann/Polier. Jetzt Brandschutzfachmann und Projektleiter in einem Ingenieurbüro.

Was motiviert Sie ganz besonders, als Gemeinderat in der Gemeinde mitzuwirken?

Urs Hirschi: Ich bin ein Mensch, der Kritik ausüben kann, gleichzeitig, aber auch bereit, mitzuhelfen und Hinterfragtes selbst an die Hand zu nehmen.

Die Gemeinde Lengnau hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen sehr gut entwickelt. Nennen sie zwei, drei Projekte, die Ihnen in besonders guter Erinnerung sind.

Für mich sind die Verkehrsberuhigungsmassnahmen und die damit verbundene Umgestaltung der Strassen wohl das sichtbarste Projekt. Während der Schulzeit meiner Kinder hat sich die Schule stark «professionalisiert» und sehr positiv entwickelt.

Welches Departement würden Sie, sofern Sie auswählen könnten, am liebsten leiten?

Eines, das mit dem Bau zu tun hat.

Warum dieses Departement?

Seit meiner Lehre als Zimmermann bin ich in diesem Berufszweig tätig und deshalb ist mein Erfahrungsschatz in diesem Bereich am grössten.

Was waren Ihre Beweggründe, sich der von Ihnen gewählten Partei anzuschliessen?

Die SP als Ganzes agiert regional wie national sehr zukunftsorientiert und lässt sich nicht auf populistische Manöver ein.

Gibt es Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren Projekte in der Gemeinde die primär angegangen werden müssen und mit welchen Problemen wird sich Lengnau in dieser Periode auseinandersetzen müssen?

Langfristig muss unser Handeln auf den Klimawandel ausgerichtet sein. Das betrifft uns alle in allen Bereichen. Zum Beispiel muss der zunehmenden Erwärmung mit Massnahmen entgegengewirkt werden, damit unser Dorf im Sommer nicht zum Brutkasten

wird. Dies ist im Interesse der gesamten Bevölkerung, ob jung oder alt.

Was ist Ihr Hauptziel, beziehungsweise was wollen Sie in der nächsten Legislatur als Gemeinderat erreichen?

Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Sicher ist, dass die begonnenen und von der Gemeindeversammlung genehmigten Projekte weitergeführt werden müssen.

Ich wünsche mir Zukunftsstrategien, die aufzeigen, wie und in welche Richtung sich unser Dorf entwickeln soll. Diese Strategiepapiere müssen laufend überprüft, angepasst und danach gehandelt werden. ■

So wurde gewählt

Die Gewählten

SVP	Total
Adrian Spahr (neu)	1228
Frank Huber (bisher)	927
Eduard Gilomen (neu)	725

SP

Sandra Huber-Müller (bisher)	1101
Ivan Kolak (bisher)	702
Urs Hirschi (neu)	357

FDP

Marcel Frattini (bisher)	579
--------------------------	-----

Weitere Ergebnisse

SVP	
René Jungo	489

SP

Rolf Balsiger	341
Luigi Fossati	321

FDP

Annette Bernasconi-Faivre	462
Bernhard Kropfli	281
Olivier Kaufmann	158

EVP

	Total
Ruth Genier-Vogt	262
Mirjam Mösch-Rohrer	115
Ursula Bärtschi-Zahnd	112
Beat Cantieni	73
Andrea Schlaginhafen	71
Beatrice De Salvador-Schär	61

Wahlstatistik

Stimmberechtigte

Frauen	1698
Männer	1593
Total	3291

Zahl der Stimmenden 1368

Stimmbeteiligung	41,57%
Leer und ungültig	25

Unveränderte Wahlzettel	543
Veränderte Wahlzettel	623
Ohne Listenbezeichnung	172

Wichtige Termine

Wahl Gemeindepräsidium der Einwohnergemeinde Lengnau BE

Die Wahl einer Gemeindepräsidentin oder eines Gemeindepräsidenten findet am 19. November 2023 statt.

Zur Wahl stellen sich folgende Personen:

- Huber-Müller Sandra, bisher
- Spahr Adrian

Keine Volksabstimmung am 26. November 2023

Der Regierungsrat nimmt davon Kenntnis, dass der Bundesrat beschlossen hat, auf eine eidgenössische Volksabstimmung am 26. November 2023 zu verzichten.

Am 26. November 2023 findet keine kantonale Volksabstimmung statt.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2023/2024

Die Büros der Einwohnergemeinde Lengnau sind wie folgt geschlossen:

Montag, 25. Dezember 2023 bis und mit Freitag, 5. Januar 2024

Wir bedienen Sie gerne wieder ab Montag, 8. Januar 2024, 9.00 Uhr.

Zur Behebung von Netzstörungen in der Elektrizitäts- und Wasserversor-

gung während den Feiertagen sind wir unter der Telefonnummer 032 654 71 05 erreichbar.

Der Werkhof Lengnau bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr zu den üblichen Öffnungszeiten offen.

Die Einwohnergemeinde Lengnau wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch!



Gemeinsam ist man stärker

Bundesfeier auf dem Brunnenplatz

MARLIS BRUNNER

Auch dieses Jahr feierten die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde den Geburtstag der Eidgenossenschaft auf dem Brunnenplatz im Dorfzentrum.

Zum Empfang der Gäste war ein grosses Zelt aufgestellt worden, das sich im Laufe der Feier als wahrer Segen erwies, ging doch im Verlaufe des Vormittags teils heftiger Regen nieder. Nichtsdestotrotz fanden sich die Bürgerinnen und Bürger in Scharen ein, und wer spät dran war, fand unter dem schützenden Zeltdach kein Plätzchen mehr.

Pünktlich zur angesagten Zeit eröffnete unsere Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller die Feierlichkeiten. In ihren Begrüssungsworten erinnerte sie daran, dass sich vor 732 Jahren drei unterschiedliche Männer aus den Urkantonen Uri, Schwyz und Unterwalden zusammengetan und sich für Einigkeit und Zusammenarbeit ausgesprochen hatten.

Gegenseitige Unterstützung

Die Männer erkannten schon damals, dass man zusammen stärker ist. Dass man sich gegenseitig Hilfestellung bieten, von Ressourcen und Besonderheiten profitieren und so Schwächen und Risiken minimieren konnte. Achtung und Toleranz gegenüber den andern, den Fremden, Offenheit für andere Religionen und verschiedene Sprachen, waren schon damals Voraussetzungen zum Erfolg.

Und damals wie auch heute wurden aus Fremden oft Verbündete. Das hat die Schweiz letztlich zu dem gemacht, was sie heute ist. Ein vielseitiges Land mit einer Bevölkerung, die unterschiedliche Ideen verwirklicht und eigene Werthaltungen und Vorge-



Sorgten für gute Stimmung an der Bundesfeier: Die Cheesday Örgeler.

Foto: Marlis Brunner

hensweisen hat. Diese Vielseitigkeit und Verschiedenheit ist gut und spannend und letztendlich ein Geschenk für unser Land.

Ihr Dank ging an alle Anwesenden für die Teilnahme an dem Fest sowie an die Mitglieder der Bildungs- und Kulturkommission für die gute Organisation der Bundesfeier.

Zum Staat Sorge tragen

In seiner Festansprache erinnerte Ständerat Werner Salzmann an all die Werte, die unser Land ausmachen, an die vielen Schlachten, die geschlagen wurden, bis der Bundesstaat entstand und die lange Zeit, die es brauchte, bis das Frauenstimmrecht eingeführt wurde.

Er erinnerte daran, dass die Bedrohungen heute nicht kleiner geworden seien, und dass wir als Bevölkerung gemeinsam zu diesem Staat Sorge tragen müssen. Es könne nicht sein, dass alles an den Staat delegiert und von diesem organisiert und getragen werden müsse. Es könne auch nicht sein, dass in Zeiten in denen ganz

Europa bedroht sei, niemand mehr bereit sei, zu verzichten und seinen Teil zum Wohle unseres Landes beizutragen.

Zum Schluss des offiziellen Teils der Feier sangen alle Anwesenden aus ganzem Herzen die Nationalhymne bevor es ans Buffet ging. Die feinen Bratwürste und Salate mussten durch geduldiges Warten in der langen Schlange verdient werden, und wer Pech hatte, wurde von heftigen Regengüssen überrascht, bevor das schützende Zeltdach erreicht werden konnte. Dies alles tat aber der Festlaune keinen Abbruch. Musikalisch begleitet wurde die Bundesfeier auch dieses Jahr, sehr zur Freude der Anwesenden, von den Cheesdays Örgeler. ■

Lengnau glänzt

10. Clean-Up-Day in Lengnau

MARGRIT GATSCHET

Mitte September beteiligten sich schweizweit wieder Tausende von Helferinnen und Helfern am Clean-Up-Day, um die Schweiz von Littering zu befreien – auch in Lengnau.

Bereits zum zehnten Mal und erstmals im Werkhof versammelten sich am 15. September über 60 Zweitklässler in drei Etappen, um etwas über Abfalltrennung zu erfahren.

Die Klassenlehrerin der 2b, Joëlle Bühlmann, berichtete, dass bereits ab Kindergarten darauf geachtet wird, welche Abfälle wie entsorgt werden sollen oder wiederverwertet werden können.

Die ersten Kinder, welche in den Genuss dieses Angebots gekommen sind, gehen mittlerweile nicht mehr zur Schule. Die Frage stellt sich, was danach passiert, da an Gewässern, im Wald und entlang der Strassen oft so viel Müll achtlos liegen gelassen oder abgelegt wird.

Die teilnehmenden Kinder hatten jedenfalls Spass am Frage- und Antwortspiel zu Geräuschen in der Natur und zum Umgang mit Getränkeflaschen, mit welchem Ruth Vogt von Pusch angefangen hat. PET kennen alle und einige wissen, dass man diese Flaschen



Sie engagierten sich gemeinsam für ein sauberes Lengnau.

Fotos: Margrit Gatschet

recyclieren kann, es dafür bestimmte Behälter gibt, und dass man damit auch basteln kann.

Bei der Abfalltrennung im Kreis fällt auf, dass noch nicht alle den Unterschied zwischen PET und Plastik kennen. Mit viel Elan bewältigten die Kinder die Stafette, räumten die geforderten Gegenstände in die entsprechenden Kübel und freuten sich anschliessend über das offerierte Znüni.

Erneut grosser Müllberg

Am Samstag beteiligten sich wieder rund 160 Personen zwischen drei und 80 Jahren an der Abfallsammelaktion. Gemeinderat Daniel von Burg zeigte sich bei der Begrüssung erfreut und bedankte sich bei allen Beteiligten für das Engagement. Bei bestem Herbstwetter und gut ausgerüstet, schwärmten die Gruppen bestehend aus Ver-

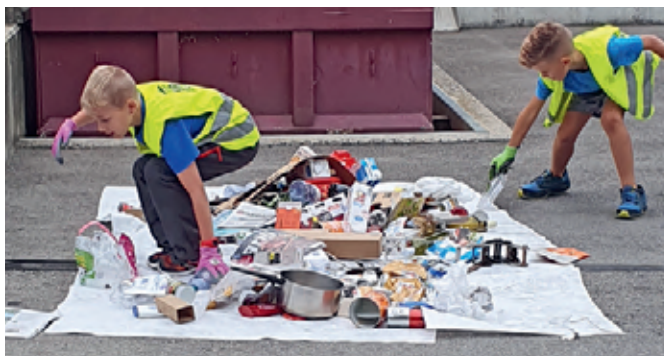
eins-, Firmen- und Parteimitgliedern sowie Einzelpersonen in die Quartiere aus. Etwas Gutes für die Gemeinschaft tun und das mit einem Wochenendspaziergang verbinden, ist eine befriedigende Mission.

Gegen Mittag stapelten sich die vollen Säcke wie immer auf dem Fussballplatz. Ein grosses Ärgernis sind die unzähligen Zigarettenstummel, aber auch das Deponieren von Decken oder einem Fitnessgerät in diesem Jahr. Gefühlt ist der Müllberg beim Gemeindehaus nicht kleiner geworden. Es ist zu hoffen, dass das stetige Informieren an den Schulen irgendwann Wirkung zeigt.

Nach getaner Arbeit wurden alle Helferinnen und Helfer mit Wurst vom Grill und Getränken belohnt und durften einen der brandneuen Lengnauer Kehrichtsäcke mit nach Hause nehmen. ■



Auch Abfalltrennung und Recycling wollen gelernt sein.



Mit Tempo richtig entsorgen, hiess es an der Stafette.

Wer und was ist Home Instead?

Ein Orientierungsnachmittag des Seniorennetzwerks Lengnau

MARLIS BRUNNER

Im Rahmen einer Veranstaltung des Seniorennetzwerks Lengnau orientierte Fachberaterin Evelyne Wyss im Mühlesaal das interessierte Publikum über den Dienstleister Home Instead und sein vielfältiges Angebot.

Home Instead deckt viele Bedürfnisse ausserhalb der Pflegeleistungen von Seniorinnen und Senioren sowie von hilfsbedürftigen Menschen jeden Alters ab. Home Instead ist seit 15 Jahren in der Schweiz tätig und vom Staatssekretariat für Wirtschaft sowie von Krankenkassen und Unfallversicherungen anerkannt. Schweizweit stehen rund 2000 Mitarbeitende Betreuungsbedürftigen und ihren Angehörigen zur Seite. Die Organisation arbeitet eng mit der Spitex aber auch mit vielen weiteren Organisationen zusammen.

Angeboten werden jedoch keine Hilfestellungen im Pflegebereich, sondern sämtliche Dienstleistungen wie Betreuung, Waschen und Bügeln, Staubsaugen, Putzen, Bettwäsche wechseln, Müll entsorgen, Einkäufe erledigen, Mahlzeiten zubereiten, Haustiere betreuen, Gartenarbeiten, Fahrdienste, Begleitung bei Spaziergängen, Aktivierungsprogramme und vieles mehr. Die Dienstleistungen können wahlweise in Anspruch genommen werden – ab zwei Stunden pro Woche bis zu einer 24-Stundenbetreuung. Für medizinische Anliegen und Betreuung dagegen ist in der Regel die Spitex zuständig.

Temporäre Unterstützung

Home Instead ist in jeder Lebenslage für ihre Kundinnen und Kunden da. Es gibt Situationen im Alltag, in denen man zeitweise auf Hilfe angewiesen ist, zum Beispiel nach einem Unfall, einer Krankheit oder einem Spitalauf-

enthalt. In solchen Fällen stehen die Betreuerinnen und Betreuer der Organisation den Hilfsbedürftigen unkompliziert und umfassend zur Seite.

Einen grossen Vorteil bietet Home Instead dadurch, dass die Betreuungspersonen immer zur Stelle sind. Viele Seniorinnen und Senioren wünschen sich, den Lebensabend im vertrauten Zuhause zu verbringen. Ihre Bedürfnisse sind ganz unterschiedlich. Wenn es ohne Unterstützung nicht mehr möglich ist, hilft Home Instead respektvoll, zuverlässig und auf die Bedürfnisse der jeweiligen Person ausgerichtet.

Die Organisation bietet unter anderem auch Nachtdienste und 24-Stunden Live-in-Dienste an. Dienstleistungen nach Mass also. Bei Bedarf werden auch Hilfsmittel, Pflegebetten oder Therapien organisiert sowie die Koordination mit Arzt und Spitex oder der Austausch mit der Krankenkasse übernommen.

Immer die gleichen Betreuungspersonen

Die Hilfsbedürftigen haben ihre ganz persönliche Ansprechperson und fest zugeteilte Betreuungspersonen. So werden sie immer von den gleichen Personen und nach Absprache, zu gleichen Zeiten, versorgt, was Ruhe und Regelmässigkeit in den Tagesablauf bringt. Auf diese Weise ist eine optimale Lebensqualität zu Hause sichergestellt.

Im Angebot findet man auch eine spezielle Demenzbetreuung. Hier wird vor allem die Schaffung sinnvoller Aktivitäten, Beziehungsaufbau und -gestaltung, der Umgang mit herausfordernden Situationen, die Erinnerungspflege sowie die Organisation einer sicheren Wohnumgebung gefördert. Dies alternativ zu Heim oder betreutem Wohnen.

Was kostet Home Instead?

Das alles hat selbstverständlich seinen Preis. Die Kostenfrage war natürlich für die Besucherinnen und Besucher des Anlasses von grossem Interesse. Grundsätzlich, so Evelyne Wyss, werden vorgängig sämtliche Bedürfnisse betreffend Grundpflege und Betreuung von einer Pflegefachperson sorgfältig abgeklärt. Während ärztlich verordnete Dienstleistungen von den Krankenkassen übernommen werden, muss der Aufwand für die Betreuung selbst berappt werden.

Die Fachberaterin von Home Instead geht dabei von einem durchschnittlichen Stundenlohn von ungefähr 63 Franken aus. Die Finanzierungsfrage wird jedoch in der Regel durch die Pro Senectute sorgfältig abgeklärt. Dabei werden auch Hilfslosenentschädigung und Ergänzungsleistungen thematisiert, welche zur Minimierung des Kostenaufwandes beitragen können.

Mit einer regen Gesprächsrunde unter den Anwesenden und der Hoffnung das Leben noch möglichst lange selbstständig meistern zu können, fand der interessante Anlass seinen Abschluss. ■



Ein Anlass des Seniorennetzwerks Lengnau: Fachberaterin Evelyne Wyss informierte über das Angebot von Home Instead.

Foto: Sandra Huber-Müller

Besuch aus der Partnerstadt Strakonice

Einladung ans Dorffest und reichhaltiges Besichtigungsprogramm

DANIEL VON BURG

Nachdem 2022 eine Delegation aus Lengnau wieder das beeindruckende Dudelsack-Festival in der geschichtsträchtigen Stadt Strakonice in Südböhmen besucht hat, revanchierte sich Lengnau mit einer Einladung ans Dorffest.



Zum Start ein Besuch im Schoggimuseum Camille Bloch.

Am Samstag, 26. August 1994, also vor 29 Jahren wurde der Kooperationsvertrag mit Strakonice unterzeichnet und die Verbundenheit wird seither regelmässig gepflegt.



Auch ein Besuch wert: Das historische Museum in Bern.

Vom 23. bis 27. August waren der Bürgermeister Břetislav Hrdlička und seine

Frau Ivana Hrdličková, Frau Ing. Martina Dubová (für das Stadtmarketing zuständig) sowie der Fahrer Radoslav Koudelka unsere Gäste. Bei einem reichhaltigen Besichtigungsprogramm



In einem alten Kloster wird der Schaumwein «Mauler» produziert.

konnten sie viel über unsere schöne Region erfahren und unvergessliche Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Einblicke in Schoggifabrik

Zuerst besuchten wir die Schoggifabrik Camille Bloch in Courtelary und fuhren danach in den Neuenburger Jura nach Môtiers, wo das Maison d'Absinthe Einblicke in die Geschichte eines benachteiligten, aber verkehrsmässig gut gelegenen Bergtals, ermöglicht. Anschliessend haben wir das alte Kloster besichtigt, wo heute der Schaumwein «Mauler» produziert wird.

Am Freitag haben wir dem Markt in Grenchen einen kurzen Besuch abgestattet. Die Gäste konnten nicht nur Rohmilch kosten, sondern auch ihr obligates Mitbringsel zu einem guten Preis erwerben: feinen Schweizer



Rundfahrt auf dem Bielersee...



... kombiniert mit einem Besuch des Swatch- und Omega-Museums.

Käse! Danach konnten wir eine Rundfahrt auf dem Bielersee geniessen und dem neuen Swatch- und Omega-Museum einen Besuch abstatten. Danach blieb noch Zeit, die Wärmезentrale und die neue Dreifach-Sporthalle zu besichtigen, bevor der Tag am Dorffest seinen gemütlichen Abschluss bekommen hat.



Die Gäste aus Strakonice genossen die tolle Stimmung am Dorffest.

Fotos: Daniel von Burg

Am Samstag besuchten wir die Hauptstadt Bern. Am Abend trafen wir uns im Hirschen zum gemeinsamen Dinner mit der Gemeindepräsidentin und den Gemeinderäten inklusive Ehegatten, bevor wir den Abend wiederum am Dorffest ausklingen liessen. Am Sonntagvormittag hiess es dann Abschied nehmen, die reine Fahrzeit Lengnau – Strakonice beträgt immerhin 6,5 Stunden. ■

Unterwegs im Elsass

Personalausflug der Mitarbeitenden der Gemeinde Lengnau

NICK OCHSENBEIN UND
LINA REXHAJ, LERNENDE

Im August reisten die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Lengnau, die Schulverwaltung und die Gemeindepräsidentin nach Frankreich ins Elsass und verbrachten einen erlebnisreichen Personalausflug.

Um halb acht trafen sich alle Teilnehmenden des Personalausflugs und stärkten sich zuerst mit «Kaffi» und Gipfeli. Anschliessend wurden Lunchpakete und Getränke verteilt. Danach nahmen die Teilnehmenden im Car Platz. Wie jedes Jahr ist der Zielort nur dem Organisationsteam bekannt. Die Fahrt führte über Basel ins Elsass, in das Dorf Aspach. Nach einer eindreiviertelstündigen Fahrt und animierten Gesprächen unter dem Personal hielt der Car in Aspach an. Danach begann der sportliche Teil des Ausfluges.

Mit Velo-Draisinen fuhren die Teilnehmenden eine Strecke von 9,6 Kilometern durch einen Wald und über Felder. Nach einer wunderschönen, warmen und teilweise anstrengenden Fahrt durchs Elsass, setzten die Teilnehmenden die Reise fort. Der weitere Weg mit dem Car endete im kleinen, schmucken Dorf Eguisheim. Dort ging das Personal in das Restaurant «La Ferme du Pape». In diesem Lokal gab es das lang ersehnte Mittagessen. Zuerst wurde ein Salat mit einem Zwiebelkuchen zur Vorspeise aufgetischt. Zum Hauptgang gab es Poulet mit Riesling und Spätzli und zum Dessert wurde ein Apfelstreusel mit Zimt serviert. Nach dem vorzüglichen Essen hatten die Reisenden noch ein wenig Zeit das kleine, bunte Städtchen zu besichtigen, bevor alle zusammen gestärkt die Reise fortsetzten.



Begeistert begutachten die Reisenden das Städtchen Riquewihr.

Foto: Franziska Studer

Weindegustation in Riquewihr

Die Teilnehmenden fuhren durch ein Meer von Weinbergen über die Weinstrasse nach Riquewihr. In diesem Dorf wurden alle mit einer köstlichen Weindegustation überrascht. Es gab drei verschiedene Weissweine und einen Rotwein, dazu wurden zur Verpflegung noch Brezel verteilt. Für die Mitarbeitenden, die keinen Wein tranken, gab es Orangensaft. Zu jedem Wein wurde eine spannende Geschichte zu der Weinbauerfamilie und zur Herstellung erzählt. Das Personal war begeistert von den Geschichten und tauschte die verschiedenen Meinungen untereinander aus. Anschliessend konnten die Teilnehmenden die degustierten Weine auch kaufen. Nach der Weindegustation hatten die Mitarbeitenden Zeit im Dörfchen Riquewihr zu verweilen, bevor nach einem erlebnisreichen und intensiven Tag die Rückreise angetreten wurde.

Eines der Highlights war unter anderem der Weihnachtsladen. Es gab noch viele weitere kleine Einkaufsläden zu bestaunen, in denen sich jene die wollten, die Zeit vertreiben konnten. Aber auch in den Restaurants herrschte munteres Treiben und spannende Unterhaltungen luden zum Verweilen ein. Nach der Besichtigung des Dörfchens Riquewihr fuhren wir gemeinsam durchs Elsass zurück nach Lengnau. Alle Mitreisenden waren begeistert von diesem unvergesslichen Ausflug. Im Namen von allen Teilnehmenden bedanken wir uns bei unserem OK-Personal, bestehend aus Melanie Perrot Bernhardsgrütter, Barbara Binggeli, Franziska Studer und Daniel Müller. Dieser einmalige Tag wurde super organisiert, unfallfrei und hervorragend durchgeführt. Merci viel Mal!!! ■



Alle sind startklar, um mit den Velo-Draisinen loszufahren.

Foto: Barbara Binggeli

Herzlich willkommen an der Bahnhofstr. 9 in Lengnau:

cosmetics
Leumann
beauty therapy

Karin Leumann
Kosmetikerin Diplom KFR
Kosm. Fusspflegerin
Dipl. Therapeutin FRZ



**Gesichtspflege-Behandlungen,
Anti-Aging Behandlungen,
Fusspflege und mehr.**
Angebote unter
www.cosmetics-leumann.ch

Termin-Vereinbarung: 032 652 10 10

Massage & Therapie
Karin Sperisen

Dipl. Berufsmasseurin

Klassische Massagen
Bowen-Therapie / EMMETT-Technique
Entspannend + ausgleichend. Wohltuend bei Rücken-, Gelenk- +
Kopfschmerzen. Anregung von Lymphe + Verdauung.

www.therapie-sperisen.ch

Termin-Vereinbarung: 076 761 79 33



**Herzlich willkommen bei der
GARAGE ARNI GmbH**

**Seit 35 Jahren
Ihr HONDA-Partner
in der Region**

- Bediente Ruedi Rüssel Tankstelle
- 24h-Tankstelle - Service
- MFK-Aufbereitung
- Pneu-, Auspuff- und Bremsenservice aller Marken

Familienbetrieb seit 1963
Bielstrasse 35 - 2543 Lengnau
Tel. / Fax 032 652 51 06

Die Generalagentur Biel der Mobiliar informiert

Dämmerungseinbrüche: Wie schütze ich mich?

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher kommt, haben Einbrüche wieder Saisonstart. Wir geben Ihnen Tipps, was Sie dagegen tun können. Und erklären, wieso eine Hausratversicherung sinnvoll ist.

Obwohl das Einbruchrisiko in der Schweiz in den letzten 5 Jahren abgenommen hat, ist Einbruch immer noch eines der häufigsten Delikte in der Schweiz.

Sorgen Sie vor

Oft genügen einfache Massnahmen, um das Einbruchrisiko zu verringern:

- Verschiessen Sie Fenster und Türen immer sorgfältig und informieren Sie sich über eine sinnvolle Einbruchsicherung.
- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Zettel an der Haustüre, Mitteilungen auf dem Anrufbeantworter oder in sozialen Medien wie Facebook.
- Verstecken Sie Ihre Wohnungsschlüssel nie unter dem Türvorleger oder im Briefkasten – diese Verstecke kennen auch Einbrecher.
- Installieren Sie bei Ferienabwesenheiten Zeitschaltuhren, damit zu unterschiedlichen Zeiten in verschiedenen Räumen Licht brennt.
- Bewahren Sie Wertsachen und wichtige Dokumente in einem Tresor auf – oder im Kundenschiessfach bei Ihrer Bank.

- Wirksamer Schutz vor Einbrechern bieten auch aufmerksame Nachbarn. Pflegen Sie den gegenseitigen Kontakt oder bitten Sie diese sogar, bei Abwesenheiten den Briefkasten zu leeren und regelmässig nach dem Rechten zu sehen.

Hausratversicherung hilft

Sollte dennoch jemand einbrechen, schützt Sie eine Hausratversicherung vor den finanziellen Konsequenzen. Ihr Hab und Gut ist bis zur gewählten Versicherungssumme zum Neuwert versichert – bei den meisten Gesellschaften ist bei Einbrüchen auch Bargeld bis 5000 Franken gedeckt. Die Zusatzversicherung «einfacher Diebstahl auswärts» versichert auch Wertgegenstände, die unterwegs gestohlen werden. In der Regel sind sogar gemietete oder geleaste Geräte mitversichert – informieren Sie sich, bevor Sie zum Beispiel bei der Miete von Skis eine (unnötige) Diebstahlversicherung abschliessen.

**Gerne beantworte ich Ihre Fragen: Sie erreichen mich unter
T 032 327 29 59 oder via E-Mail auf robin.nobs@mobiliar.ch.**



Robin Nobs
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

mobiliar.ch

Generalagentur Biel
Daniel Tschannen

Dufourstrasse 28
2502 Biel/Bienne

die Mobiliar

1392489

Stabilisierung der AHV

Umsetzung der Änderungen ab 2024

AHV-ZWEIGSTELLE LENGNAU
PIETERLEN

An der Volksabstimmung vom 25. September 2022 wurde die Stabilisierung der AHV (AHV21) angenommen. Die Änderungen werden ab dem Jahr 2024 schrittweise umgesetzt.

Mit der Reform wird das Rentenalter (neu: Referenzalter) der Frauen von 64 auf 65 Jahre erhöht. Die Rente kann ab dem Jahr 2024 neu flexibel und monatsweise, zwischen 63 (für Frauen der Übergangsgeneration bereits ab 62) und 70 Jahren, bezogen werden. Ebenfalls können durch die Weiterarbeit nach dem 65. Altersjahr die Rente verbessert oder Beitragslücken geschlossen werden.

Auf dieser Seite sind die wichtigsten Änderungen zusammengefasst. Ausführliche Informationen sind auch auf der Webseite des **Bundesamtes für Sozialversicherungen** zu finden. Ebenso können Sie sich anhand eines Videos sowie einer Informationsbrochure der Informationsstelle AHV/IV eine Übersicht verschaffen. Die ent-

sprechenden QR-Codes finden Sie unten im Kasten.

Etappen

1. Januar 2024 (Inkrafttreten Etappe 1)

- Flexibler Rentenbezug
- Freibetrag für Betragsbezug
- Berücksichtigung von Erwerbseinkommen und Beitragszeiten nach Referenzalter
- Karenzfrist Hilfenlosenentschädigung und Beitragszeiten nach Referenzalter
- Erhöhung der MwSt um 0,4 Prozent

1. Januar 2025 (Inkrafttreten Etappe 2)

- Beginn Erhöhung Referenzalter (ehemals Rentenalter) für Frauen
- Reduzierte Kürzungssätze für Frauen der Übergangsgenerationen (Jahrgänge 1961-1969)
- Rentenzuschlag für Frauen der Übergangsgenerationen

1. Januar 2027 (voraussichtliches Inkrafttreten Etappe 3)

- An die Lebenserwartung angepasste Vorbezugs- und Aufschubssätze
- Reduktion der Vorbezugs-kürzungssätze für Frauen und Männer von 40 Prozent für tiefe Einkommen



AUSGLEICHKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

Ende Übergangsfrist EL-Reform

Anfang 2021 trat die Reform der Ergänzungsleistungen in Kraft. Bis Ende 2023 gelten Übergangsbestimmungen. Am 31. Dezember 2023 ist die Übergangsfrist zu Ende. Ab dem 1. Januar 2024 werden alle Fälle an das neue Recht angepasst.

Die kantonale Ausgleichskasse in Bern hat am 25. September 2023 Infoschreiben an alle Personen verschickt, die noch nach altem Recht EL beziehen.

Im Dezember 2023 werden alle Ergänzungsleistungen, gültig ab 1. Januar 2024, neu berechnet. Die neuen EL-Verfügungen werden Ende Dezember 2023 verschickt. Sie geben Auskunft, wie hoch die EL ab dem 1. Januar 2024 sein wird.

Wichtiger Hinweis: Die kantonale Ausgleichskasse kann die EL erst im Dezember 2023 neu berechnen. Viele EL-Beträge (z.B. die Krankenkassenprämien oder die Heimtaxe) ändern jedes Jahr. Diese neuen Beträge liegen immer erst im Dezember vor. ■

Auskünfte

Auf der Homepage www.akbern.ch finden Sie die Informationen/Merkblätter und Videos zur Stabilisierung der AHV (AHV 21) sowie weitere Informationen zu den Ergänzungsleistungen.

Das Informationsblatt zur Stabilisierung der AHV ab 1. Januar 2024 ist bei der AHV-Zweigstelle Lengnau-Pieterlen in Papierform erhältlich.

Die AHV-Zweigstelle steht Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Weitere Links zum Thema

Bundesamt für Sozialversicherung

Informationsstelle der AHV/IV



Wuchtiger Abschlag

Jungbürgerfeier 2023 mit sportlicher Aktivität und bei Wetter

DOMINIC VOGT, NICK OCHSENBEIN

Bei der diesjährigen Jungbürgerfeier galt es herauszufinden, wer die Bälle beim Swin-Golf am schnellsten mit Präzision und Geschick in den Löchern versenken kann.

Die angemeldeten Jungbürgerinnen und Jungbürger haben sich zusammen mit den Gemeinderäten, der Gemeindepräsidentin und den Vertretern der Gemeindeverwaltung am 11. August 2023 um fünf Uhr vor dem Gemeindehaus in Lengnau versammelt und fuhren anschliessend in Gruppen nach Tschugg. Dort angekommen wurden die Teilnehmenden mit einem Apéro begrüsst und bekamen eine Instruktion über die Spielweise des Swin-Golfs. Nachdem alle einen Schläger und einen Ball gefasst hatten, starteten die Mitgereisten in Gruppen auf einer der 18 verschiedenen Bahnen.

Es stellte sich heraus, dass die richtige Technik zum Abschlagen der Bälle schwieriger war als gedacht. Von Bahn zu Bahn verbesserten sich die Abschlüsse und es kam häufiger zu Erfolgserlebnissen. Nach rund eineinhalb Stunden auf dem Golfplatz versammelten sich die Spielerinnen und Spieler zu einem kühlen Getränk in der Buvette. Die Erfrischung kam gelegen, denn es war ein heisser und sonniger Freitagabend.

In verschiedenen Autos ging es weiter nach Mörgen. Da wurden die Teilnehmenden der Jungbürgerfeier 2023 im Hotel Restaurant Seeblick mit einem Abendessen verköstigt. Als Vorspeise gab es einen gemischten Salat, der Hauptgang bestand aus Rindsfilet mit Marktgemüse und Kartoffelgratin und zum Dessert wurde ein Aprikosentiramisu serviert. Zum Abschluss des Abends überreichte Gemeindepräsi-



Das Apéro gab es in der Buvette der Swin-Golf-Anlage in Tschugg.

dentin Sandra Huber-Müller den Jungbürgerinnen und Jungbürgern nach einer kurzen Rede die Bürgerbriefe. Um circa zehn Uhr machten sich die Teilnehmenden individuell auf den Heimweg.



Das Abendessen genoss die Gruppe im Hotel Restaurant Seeblick in Mörgen.



Die Instruktion über die Spielweise war hilfreich.



Zum Abschluss übergab Sandra Huber-Müller die Bürgerbriefe.

Fotos: Daniel Von Burg

Es war richtig cool

Viel Spass in den Herbstferien – mit dem Ferienpass Lengnau

GABI FLURY

Die acht Frauen vom Ferienpass Lengnau treffen sich schon im März das erste Mal. Da wird besprochen, wer welche Kurse organisiert. Dieses Jahr im Oktober waren es 83 verschiedene Kurse, die angeboten wurden.

Es gab querbeet viele verschiedene Angebote. Von «Jöööööhhh, überall Schnecken» zu Basteln, Einrad fahren, Besuch bei der Kantonspolizei, Kindernähen bis hin zu Klettern oder Adventure Room und vieles mehr. Für jedes Alter war etwas dabei.

Zum Beispiel «Erste Hilfe mit Globi»

Zwölf wissbegierige Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren trafen sich

zum Kurs «Erste Hilfe mit Globi». Die zwei Samariterinnen Manuela Wirsch und Priska Potjer vom Samariterverein Messen und Umgebung machten das wunderbar mit den Kindern. Sie erklärten ihnen auf spielerische Art und Weise, worauf man achten muss, wie man bei einem Velo- oder Trottnettunfall reagieren soll, was zu tun ist, wenn jemand Nasenbluten hat, sich verbrennt oder den Fuss verknackt. Das Globi-Buch war eine super Ergänzung.

Modellierte Schnittwunden

Die Kinder bekamen interessante Blätter zum Ergänzen und Ausmalen. Diese durften sie in ein Mäppli einordnen und mit nach Hause nehmen. Geübt wurde, wie man Bewusstlose lagert, Arme verbindet und Pflaster zuschneidet, damit sie problemlos auf Finger oder Ellenbogen passen. Priska Potjer modellierte Schnittwunden

den oder Schürfungen an Arm oder Kopf. Die Begeisterung der Kinder war riesig. Sie bewunderten ihre Wunden und fanden das richtig cool.

Vor der Pause wurde noch das Mumienspiel gespielt. Die Kinder wurden in Dreiergruppen aufgeteilt und mussten ein Kind mit WC-Papier einwickeln. Das war ein Spass!

Die zwei Wochen mit vielen spannenden Kursen gingen im Flug vorbei und alle waren begeistert.

Vielen Dank an das Team vom Ferienpass! ■



Fotos: Gabi Flury

SEIT ÜBER 20 JAHREN IHR SPEZIALIST FÜR ZAHNPROTHESEN

- Reparaturen
- Reinigungen
- Hilfe bei Prothesenproblemen

DENTAL LABOR

MARC GRÜTTER

Hausbesuche / Abholservice
Notfalldienst

Notfallnummer: **0800 777 220**

Bielstrasse 120

2540 Grenchen

Tel. 032 377 37 10

PROFESSIONELLE PROTHESENREINIGUNG

10%

Rabatt auf
die Reinigung

ab Fr. **49.-**

Herzlich willkommen und viel Erfolg

Vier neue Mitarbeiterinnen für die Einwohnergemeinde Lengnau

PRÄSIDENTIALABTEILUNG

Die Einwohnergemeinde Lengnau darf auf die Unterstützung von vier neuen Mitarbeiterinnen zählen – darunter eine Praktikantin und eine Lernende. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg.



Mein Name ist **Christa Joss**. Ich arbeite seit Anfang August 2023 auf der Bau- und Werkabteilung der Gemeinde Lengnau. Vor vielen Jahren habe ich über Umwege den Weg in die Reisebranche und somit zum KV gefunden. Bei der railtour suisse sa habe ich 16 Jahre Erfahrungen gesammelt, bevor ich den Abschluss zur Kauffrau erlangte. Als dienstleistungserprobte Quereinsteigerin freue ich mich nun auf die neuen Herausforderungen, welche auf der Bau- und Werkabteilung auf mich warten und natürlich auf den Kontakt mit der Dorfbevölkerung. Als Ausgleich zum Büroalltag verbringe ich meine Freizeit gerne mit der Familie und/oder mit Freunden in der Natur - sei es zu Fuss oder auf dem Mountainbike.



Ich heisse **Nadia Holzer**, wohne in Studen und arbeite seit dem 1. August 2023 als Fachperson Betreuung Kinder, Aushilfe und Springerin mit einem Pensum von 50 Prozent in der Kita Balu. Ich bin verheiratet und

habe eine erwachsene Tochter, einen erwachsenen Sohn und einen Enkel. Ich bin gelernte Primarlehrerin, arbeitete aber bereits die letzten elf Jahre in einer Kita. In meiner Freizeit tanze ich Lindy Hop, liebe es, Zeit mit meiner Familie und mit Freunden zu verbringen, unternehme gerne Reisen mit dem Camper und geniesse viele Wochenenden im Jura.



Ich heisse **Samira Leuenberger** und bin 15 Jahre alt. Seit ich klein bin, lebe ich mit meiner Mutter in Arch, wo ich auch in den Kindergarten und in die Schule ging. In meiner Schulzeit schnupperte ich in vielen verschiedenen Kitas, da mir die Arbeit mit Kindern viel Freude bereitet. Besonders gut gefiel mir die Kita Balu in Lengnau, so dass ich mich da beworben habe. Im Sommer 2023 konnte ich in der Kita Lengnau ein Praktikum starten. Anschliessend beginne ich nächsten Sommer mit der dreijährigen Lehre als Fachfrau Betreuung Kinder. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen oder unternehme etwas mit meinen Freunden. Tanzen gehört auch zu meinen Hobbys.



Ich heisse **Lina Rexhaj**, bin am 27. April 2008 in Solothurn geboren und lebe mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder in Pieterlen. Im

August 2023 habe ich die Lehre als Kauffrau EFZ in der Gemeinde in Lengnau gestartet. Mir gefällt die Lehre, da mir der Kontakt mit den Einwohnern und Einwohnerinnen sehr am Herzen liegt und es mich erfreut, neue Menschen kennenzulernen. Die Mitarbeitenden sind hilfsbereit und packen an, wenn sie merken, dass man Schwierigkeiten hat. Telefonieren mit den Einwohnern und Einwohnerinnen macht mir viel Spass, da man immer neue Stimmen hört und mit anderen Menschen in Kontakt kommt. Ich mag diesen Beruf, weil er mehr als "nur am Computer sitzen" beinhaltet, man wird offener mit den Menschen und erlangt viel Allgemeinwissen. In meiner Freizeit bin ich mit meinen Freunden oder mit meiner Familie gerne draussen. Meinen Urlaub verbringe ich gerne mit meinen Eltern und meinem Bruder am Strand, zum Beispiel in Italien oder in Albanien, jedoch am liebsten in meinem Heimatort in Kosovo mit meiner ganzen Familie. ■

MALATELIER
ANITA JOSS

- Energie tanken ● Ruhe finden ● Zeit für sich
- kreativ **SEIN** ● Fantasie anregen ● entdecken
- erleben ● **SELBST**wirksam ● wahrnehmen ● stärken
- geschützt ● **AUSPROBIEREN** ● einlassen

Schnupperstunde CHF 30.-

Malatelier Anita Joss, Lindenhofstr. 42, 2504 Biel
anitajoss.ch, 079 524 18 96

Kinesiologie-Praxis Vallesi

Patrizia Vallesi, dipl. BIK-Kinesiologin AP,
KomplementärTherapeutin mit eidg. Diplom*
Zollgasse 4 | 2543 Lengnau | Tel 079 520 45 02



Kinesiologische Balancen für ...

... körperlichen Blockaden wie:

Schleudertrauma | Rückenproblemen
akuten und chronischen Beschwerden
Kopfschmerzen | Migräne | Asthma
Hautproblemen | Narben | Allergien
Stoffwechselbeschwerden | Tinnitus
Problemen beim Menstruationszyklus/Menopause
Augen-/Koordinations- und
Gleichgewichtsstörungen

... emotionalen oder psychischen Blockaden wie:

Alltags-/Problembewältigungen
Burnoutsyndrom | Nervosität | Müdigkeit
Schlafstörungen | Ängste | Phobien

... mentalen Blockaden wie:

Lern-/Leistungsschwierigkeiten
Konzentrationschwäche | Prüfungsangst

... Sport/Beruf wie:

Verletzungen | Sportverletzungen
komplexen Bewegungsabläufen

*registriert bei allen Krankenkassen
mit Zusatzversicherung

info@kinesiologie-praxis.ch | www.kinesiologie-praxis.ch



Garage Mantegani

Die Garage mit der persönlichen Note

Reparaturen und Servicearbeiten aller Marken
Abgastest, Pneus, Batterien, Diagnosen

Ihr Servicespezialist für Oldtimer und Raritäten

Garage

Mantegani GmbH

Solothurnstrasse 82
2543 Lengnau

Tel. 032 652 47 53
Fax 032 653 11 23



le GARAGE

Zum
Internet- &
TV-Abo



Nintendo Switch geschenkt!

Jetzt profitieren:
quickline.ch

GAG
Meine Region – Mein Netz

QUICKLINE

Belastung für die Natur

Illegale Entsorgung von Grüngut im Lengnauer Wald

MONIKA GRIBI

Die Natur und insbesondere der Wald sind für unsere Umwelt und unser Wohlbefinden von entscheidender Bedeutung. Er bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren und trägt zur Regulierung des Klimas bei. Wir alle schätzen den Wald als Naherholungsgebiet. Doch in Lengnau, wie auch in vielen anderen Orten, gibt es ein wiederkehrendes gesellschaftliches Problem: wilde Deponien und die unerlaubte Entsorgung von Grüngut im Wald.

Das illegale Abladen von organischen Abfällen stellt eine erhebliche Belastung für die Natur dar. Wilde Deponien sind nicht nur ästhetisch störend, sondern können auch erhebliche ökologische Schäden verursachen. Das Entsorgen von Grüngut im Wald kann zur Ausbreitung invasiver Pflanzenarten beitragen und so das natürliche Gleichgewicht stören. Wenn diese gebietsfremden, invasiven Arten verwildern und in grösseren Beständen auftreten, können sie ein-

heimische Pflanzen und Tiere zurückdrängen, wirtschaftliche Schäden verursachen oder die Gesundheit des Menschen beeinträchtigen.

Leider sind illegale Deponien auch in Lengnau immer wieder zu beobachten und müssen auf Kosten der Allgemeinheit beseitigt werden. Dieses unsolidarische Verhalten Einzelner zu Lasten der Allgemeinheit ist höchst bedauerlich. Wenn Sie illegale Deponien im Wald entdecken oder entsprechende Aktivitäten beobachten, zögern Sie nicht, diese bei der Einwohner- oder Burgergemeinde zu melden.

Die Einwohner- und Burgergemeinde Lengnau appellieren an die Bevölkerung, keine Abfälle, einschliesslich Grüngut, im Wald zu deponieren. Wir bitten Sie, verantwortungsbewusst mit unserer Umwelt umzugehen und Unrat ordnungsgemäss zu entsorgen. Lassen Sie uns gemeinsam für eine saubere und gesunde Umwelt sorgen, damit auch zukünftige Generationen die Schönheit unserer Wälder geniessen können. ■



Illegal deponiertes Grüngut fördert die Verbreitung invasiver Pflanzen im Wald.

Foto: Andrea Spahr

Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei der eidgenössischen Forschungsanstalt WSL auf



WALTER LANZ AG
GIPSER- & MALERGESCHÄFT

LENGNAU, Küpfgasse 7a
GRENCHEIN, Postfach 662
BETTLACH, Hübeli 5

Eidg. dipl. Gipsermeister
und Stuckateurmeister



Tel. 032 652 89 92
Fax 032 652 78 31

info@wlanzag.ch
www.wlanzag.ch

Ihr Fachgeschäft für sämtliche Gipser- und Malerarbeiten im Neu- und Altbau

- Verputze aller Art, innen und aussen
- Leichtbauwände und Decken
- Isolationswände für Schall- und Brandschutz, Fassadenisolation, Innenisolation
- Stuckaturen, spezielle Spachteltechniken
- Arbeiten in Denkmalschutz
- Malerarbeiten aller Art, innen und aussen
- Spezielle Spachtel- und Lasurtechniken
- Tapezierarbeiten aller Art
- Schriften und Zahlen

Beratungsleistungen

- Anforderungskataloge und Ausführungsunterlagen
- Zustandsaufnahme, Beurteilung und Bewertung
- Begleitung von Ausführung inkl. Qualitätssicherung
- Konzepte zu Farbe, Nachhaltigkeit und Instandhaltung

Bald schon weihnachtet es...

Burgergemeinde organisiert Wurzelweihnacht und Weihnachtsbaumverkauf

MONIKA GRIBI

Die Tage werden kürzer und die Vorfreude auf die Weihnachtszeit erfüllt uns. Der Burgerrat und die Mitarbeitenden der Burgergemeinde möchten auch in diesem Jahr dazu beitragen, die Weihnachtszeit für die Bevölkerung von Lengnau besonders schön zu gestalten und haben daher verschiedene Attraktionen geplant.

Wurzelweihnacht
Bereits zum fünften Mal führen wir die Wurzelweihnacht durch. Für viele treue Besucherinnen und Besucher ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung bereits zur Tradition geworden. Die hohe Teilnehmerzahl des letzten Jahres – trotz schlechtem Wetter – zeigt, wie sehr dieser Anlass geschätzt wird.

Am **Donnerstag, 14. Dezember 2023, zwischen 16.30 und 20.30 Uhr**, laden wir herzlich zur besinnlichen Wurzelweihnacht ein. Ein beleuchteter Weg führt vom Rohrweg



Schülerinnen und Schüler schmücken den Weihnachtsbaum auf dem Brunnenplatz mit Selbstgebasteltem. *Fotos: Monika Gribi*



Wurzelweihnacht im Wald – ein besonderes Erlebnis.

über den Tennisplatz, entlang des Holzstegs und durch den Wald bis zur Hupperhütte. Parallel gestalten wir an diesem Tag das Adventsfenster. Die Wurzelweihnacht ermöglicht Ihnen, den Wald auf eine ganz besondere Art und Weise zu erleben. Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltagsstress und lassen Sie sich von der besinnlichen Stimmung verzaubern. Geniessen Sie einen Glühwein oder Tee und eine kleine Stärkung entlang des Weges. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und zahlreiche Gespräche! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle, die diesen besonderen Moment mit uns teilen möchten, sind herzlich willkommen!

Weihnachtsbaumverkauf

Der Weihnachtsbaumverkauf der Burgergemeinde Lengnau findet am Samstag, 16. Dezember 2023 von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Wir bieten bei der Hupperhütte sowohl Rot- als auch Nordmantannen aus der Region zum Verkauf an. Wenn gewünscht, liefern wir Ihnen den Baum auf dem Gemeindegebiet Lengnau auch gerne bis vor die Haustüre.

Ein Weihnachtsbaum auf dem Brunnenplatz

Zur Einstimmung auf die Adventszeit stellt die Burgergemeinde Lengnau

erneut einen Weihnachtsbaum auf dem Brunnenplatz auf. Schülerinnen und Schüler der Schule Lengnau schmücken diesen mit Kunstwerken, die sie im Unterricht hergestellt haben. Unter Mithilfe der Bau- und Werkabteilung der Einwohnergemeinde werden diese auf dem gesamten Baum verteilt. Wenn Sie durch das Dorf spazieren, denken Sie daran, am Brunnenplatz vorbeizugehen und den geschmückten Baum zu bewundern. Wir freuen uns schon jetzt auf die vielen kreativen Unikate! ■

Für Ihre Agenda

Burgerversammlung

Wann Di, 28. November 2023, 20.00 Uhr

Wo Aula Dorfschulhaus

Wurzelweihnacht

Wann Do, 14. Dezember 2023, 16.30 bis 20.30 Uhr

Wo Rundweg: Rohrweg zum Tennisplatz und hoch zur Hupperhütte

Weihnachtsbaumverkauf

Wann Sa, 16. Dezember 2023, 9.00 bis 11.00 Uhr

Wo Hupperhütte Lengnau (Oelestrasse 30)

Obstbäume für das Eichholz

Finanzielle Unterstützung über Crowdfunding-Plattform SwissTrees



Neue Bäume fürs Eichholz: Die Pächter Roland und Werner Rüfli (v.l.) sowie Mischa Scherrer besprechen mit Forstleiterin Andrea Spahr die Standorte der Bäume.

Foto: zvg

ANDREA SPAHR, FORSTVERWALTETRIN DER BURGERGEMEINDE

Immer wieder gibt es Diskussionen darüber, wem die Äpfel im Eichholz gehören, und ob man die heruntergefallenen Früchte aufnehmen und verwerten darf. Wissen Sie es?

Das Eichholz ist ein von der Lengnauer Bevölkerung viel besuchtes Gebiet nordöstlich von Lengnau, welches aus landwirtschaftlichen Kulturen besteht. Durch den Waldstreifen mit dem Namen Eichholz auf Grenchner Boden werden die beiden Gemeinden Lengnau BE und Grenchen SO voneinander getrennt.

Prägend auf Lengnauer Seite sind alte Obstbäume, welche die Wege säumen. In den vergangenen Jahren sind viele der alten Obstbäume im Eichholz aufgrund von Überalterung eingegangen. Wenige junge Bäume wurden angepflanzt, aber einige davon sind ebenfalls ausgefallen. Mäuse- und Insektenfrass sowie die Trockenheit der letzten Jahre haben den jungen Bäumen zugesetzt.

Junge Bäume – alte Obstsorten

Die Burgergemeinde Lengnau plant in Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftern im Eichholz die alten Obstbäume mit jungen Bäumen zu ergänzen. Die Flurstrassen im Bereich Eichholz werden ein- oder beidseitig mit Obstbäumen bepflanzt. Dabei werden vorwie-

gend alte Obstsorten gewählt, um die Biodiversität in der Region zu erhöhen und einen Mehrwert für die Ökologie und die Bevölkerung zu schaffen.

Zurück zur Frage: Wem gehören die Bäume, und wer kümmert sich um diese? Wie werden sie unterhalten und gepflegt? Wer darf die Früchte nutzen?

Ein Bericht des Kassensturzes zur Nutzung von Obst ab Bäumen.



Grundsätzlich gehören die Bäume dem Grundbesitzer. Im Bereich des Projektes «Obstbäume für das Eichholz» ist dies die Burgergemeinde Lengnau. Durch die Verpachtung überträgt die Burgergemeinde Nutzen und Pflichten an die Bewirtschafter des Landwirtschaftslandes. Dies bedeutet, niemand darf ohne Zustimmung des Landbewirtschafters Früchte von den Bäumen oder vom Boden nutzen. Ja, auch wenn das Obst am Boden verrottet, darf ohne Zustimmung des Bewirtschafters kein Obst zusammengelesen werden.

Bäume für die Bevölkerung

Zukünftig sollen einige Bäume für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Dafür übernimmt die Burgergemeinde die Kosten für die Anpflanzung und Pflege der Obstbäume. Gerade in den ersten Jahren müssen die Bäume gepflegt werden, damit diese eine schöne und für den Obstbau geeignete Form erhalten. Die Burgergemeinde kümmert sich um den Unterhalt der Bäume.

Die Bewirtschafter des Pachtlandes haben sich damit einverstanden erklärt, nach jährlicher Rücksprache das Obst teilweise öffentlich zugänglich zu machen. Genauere Informationen werden zukünftig jährlich durch Informationstafeln im Bereich der Obstbäume bereitgestellt. Sobald das Obst erntereif ist, werden die Bäume während vorgegebener Zeitfenster für die Öffentlichkeit freigegeben.

Die Bäume benötigen - je nach Sorte - drei bis fünf Jahre, bis Obst geerntet werden kann. Daher ist noch etwas Geduld gefragt, bis man sich bedienen kann.

Das Projekt unterstützen

Die Burgergemeinde ist auf die Crowdfundig-Plattform «SwissTrees» aufmerksam geworden und hat das Projekt über die Plattform ausgeschrieben. Sind Sie interessiert, das Projekt finanziell zu unterstützen? Gerne können Sie das über die Website www.swiss-trees.ch oder via QR-Code tun.



Die Flurstrassen im Bereich Eichholz werden ein- oder beidseitig mit Obstbäumen bepflanzt.

Plan: Andrea Spahr

Die Burgergemeinde dankt Mischa Scherrer und Rita, Roland und Werner Rüfli, Pächter und Bewirtschafter des Bodens im Projektraum, welche mit ihrem Einverständnis das Projekt überhaupt erst ermöglichten, sowie dem Obstbauverein Lengnau für die beratende Unterstützung. ■

Unterstützen Sie das Projekt «Obstbäume für das Eichholz» über folgenden QR-Code auf der Plattform «SwissTrees».

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung



Viel Platz für Kunst und Kreativität

Vier Kindergärtnerinnen eröffneten ein Malatelier nach Arno Stern

COLETTE BAUMGARTNER, TABEA BRÜLHART, JESSICA JUTZI UND VANESSA BINGGELI

Mitte September konnten wir vier Kindergärtnerinnen das langersehnte Malatelier an der Fabrikstrasse feierlich eröffnen.

Unser Projekt, das Malatelier, konnte nur dank der grosszügigen Hilfe und engagierten Mitarbeit zahlreicher Personen erfolgreich realisiert werden. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung des Werkhofs Lengnau und des Abwärts der Schule, die uns von Anfang an unterstützten und bei der Umsetzung mit Rat und Tat zur Seite standen.

Das Malatelier, das sich der Idee des renommierten Künstlers und Pädagogen Arno Stern verschrieben hat, öffnete seine Türen für Kunstbegeisterte. In der Anfangszeit werden die Kindergartenkinder der Fabrikstrasse Gelegenheit haben, sich künstlerisch zu entfalten. Es ist geplant, dass das Malatelier zu einem späteren Zeitpunkt auch für andere Klassen der



Sie haben das Projekt tatkräftig unterstützt (v.l.): Pierre Jäggi, Mitarbeiter Werkhof, Jessica Jutzi, Kindergärtnerin, Amin Sulejmani, Mitarbeiter Werkhof, Vanessa Binggeli, Kindergärtnerin, Christian Gass, Leiter Werkhof, Beatrix Alchenberger, Mitarbeiterin Hausdienst, Colette Baumgartner und Tabea Brühlhart, Kindergärtnerinnen sowie Christian Zingg, Hauswart Schulhaus Dorf.

Foto: Jessica Jutzi

Schule Lengnau zur Verfügung steht. Das Eröffnungsapéro war ein voller Erfolg und markierte den Beginn einer spannenden Reise in die Welt der Kunst und Kreativität. Das Malatelier

nach Arno Stern verspricht, ein Ort der Inspiration und der kreativen Entwicklung zu werden, der die Kinder in Lengnau bereichert. ■

PFISTER

electric

GRENCHE Lengnaustrasse 11 | T 032 652 17 36
AEGERTE Mattenstrasse 12 | T 032 373 19 31
grenchen@pfisterelectric.ch

Elektroinstallationen, Gebäudeautomation
Telekommunikation, IT-Netzwerke



Olivier Carrel
Ihr Ansprechpartner
für und von Lengnau

Willkommen im Schulteam

Neue Mitarbeitende an der Schule Lengnau

Auch dieses Jahr gibt es neue Gesichter an der Schule Lengnau. Sie stellen sich vor:

Nicole Jardin,
schulische Heilpädagogin



Ich bin Mutter von drei Kindern und arbeite in Bellach, Safnern und Lengnau als schulische Heilpädagogin. Meine grösste Passion ist das Tanzen, die zweitgrösste das Fahrradfahren.

Nadja Schwarz,
Klassenlehrperson 1a



Ich heisse Nadja Schwarz und unterrichte seit diesem Sommer die Klasse 1a. In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne Zeit in der Natur oder beim Sport, beispielsweise beim Fussballspielen.

Seraina Wüthrich, schulische Heilpädagogin, Deutsch als Zweitsprache, Freifach-Theater



Ich bin Seraina Wüthrich und arbeite seit dem Sommer 2023 in Lengnau an der Primarschule Dorf als IF- sowie als DaZ-Lehrperson. Zusätzlich unterrichte ich das freiwillige Theater für die dritte bis vierte Klasse. Ich wohne in Port an der Aare. Als grosse

Bereicherung und gleichzeitige Herausforderung schätze ich hier die grosse kulturelle Vielfalt sowie die gute Zusammenarbeit in einem engagierten Team.

Nico Hess,
Fachlehrperson Oberstufe



Mein Name ist Nico Hess, ich bin 26 Jahre alt und seit diesem Schuljahr an der Oberstufe in Lengnau angestellt, wo ich bereits seit drei Jahren regel-

mässig Stellvertretungen übernommen habe. Momentan befinde ich mich im Masterstudium an der PH Bern und unterrichte in Lengnau Französisch in allen drei Oberstufenjahren.

Patriot Gjocaj,
Fachlehrperson Oberstufe



Wie Sie bereits ahnen, verrät mein Name, dass meine Wurzeln nicht in der Schweiz liegen, sondern im neusten Staat Europas. Nach einem

erfolgreichen Abschluss einer handwerklichen Berufslehre entschied ich mich noch einige Jahre im selben Berufsfeld tätig zu sein, bis mich der Drang nach einer neuen Herausforderung ergriff. Aktuell befinde ich mich im Masterstudium an der PH Bern und führe in Kooperation mit David Gurtner parallel dazu die jetzige 8sB. Ich nehme die Klasse als motiviert und interessiert wahr und freue mich umso mehr, dass ich sie in den Fächern Deutsch und WAH unterrichten darf.

Alen Mitev,
schulischer Heilpädagoge



Mein Name ist Alen Mitev und ich bin neu als IF-Lehrperson an der Oberstufe tätig. Neben meinem Beruf bin ich glücklich in einer Partnerschaft und stolzer Vater einer Tochter. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fussball und geniesse es, viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen.

Joëlle Bühlmann,
Klassenlehrperson 2b



Mein Name ist Joëlle Bühlmann und ich unterrichte als Klassenlehrerin die Klasse 2b.

Théo Dieterich, Fachlehrperson



Mein Name ist Théo Dieterich und ich bin Fachlehrer in der Primarschule. Meine Fächer sind Französisch und Mathematik und ich

begleite auch Klassen im Kleinfeld beim Schwimmen.

**Fabienne Wyss,
Klassenlehrperson 1b**



Als Klassenlehrperson darf ich, zusammen mit meiner Stellenpartnerin Sara Sirovina, die Klasse 1b durchs Schuljahr 2023/24

begleiten. Ich freue mich sehr auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr.

**Sara Sirovina,
Klassenlehrperson 1b**



Ich heisse Sara Sirovina und unterrichte in Co-Leitung mit Fabienne Wyss eine erste Klasse an der Schule Lengnau. Zusätzlich bin ich in unserer Klasse für den DaZ-Unterricht und den IF-Bereich verantwortlich.

**Mirco Siegenthaler,
Fachlehrperson und IF**



Mirco Siegenthaler, Lehrerbildung 2005, 15 Jahre Unterrichtserfahrung (Prim, Real, Sek), drei Jahre im Ausland gelebt und gearbeitet. In

Lengnau Unterricht an den Klassen 4c, 5b, 5c und 6b (Deutsch, Englisch, NMG, IF). Hobbies: Reisen, Sprachen, Geschichte, Fotografie, Wandern.

**Tamara Vincenti,
Klassenlehrperson 5c**



Mein Name ist Tamara Vincenti, ich bin 36 Jahre alt und Mutter einer zwölfjährigen Tochter. Seit dem Sommer 2023 arbeite ich als Klassenlehrerin der 5c an der Schule Lengnau. Nebst dem Unterrichten studiere ich derzeit berufsbegleitend an der pädagogischen Hochschule in Bern. Die

enge Zusammenarbeit mit den Kindern erfüllt mich sehr. Mein Ziel ist es, nebst den fachlichen Kompetenzen den Kindern auch die Werte des Lebens mit auf den Weg zu geben. Die Kinder sollen lernen, ein ausgeglichenes Leben zu gestalten.

**Andrea Balmer,
Schulsozialarbeiterin**



Ich bin Andrea Balmer und wohne in Bern. Ich bin die neue Schulsozialarbeiterin an der Schule Lengnau. Nach einer kaufmännischen Lehre

und einigen Jahren im Berufsleben habe ich 2016 das Studium in sozialer Arbeit abgeschlossen. Meine grösste Leidenschaft ist Musik und der Besuch von Konzerten. In meiner Freizeit reise und lese ich gerne und interessiere mich sehr für verschiedene Kulturen. Ich freue mich darauf, die Kinder und Jugendlichen an der Schule Lengnau bei ihren Sorgen zu begleiten und viele spannende Begegnungen zu machen. ■

Warum Du

Ein neues Lied vom Bieler Musiker Alessandro Sabato

ALESSANDRO SABATO

Ich arbeite seit 17 Jahren als Musiklehrer in Lengnau und schreibe immer wieder Lieder – das neuste heisst «Warum du» und widmet sich der Trauer um Verstorbene.

Die Fragen und Gedanken, wenn jemand Liebes stirbt, sind oft dieselben: Verzweifelte Blicke in den Himmel und die unbeantworteten Fragen «Warum gerade du?», «Weshalb schon jetzt?», die unseren Alltag unermüdlich begleiten.

Zurück bleiben ein grosser Schmerz und eine tiefsitzende Leere.

Der Song «Warum Du» ist genau von diesen Elementen inspiriert. Eine Erfahrung, welche ich selbst mehrmals erlebt habe und auch immer wieder in den Blicken der Zurückgebliebenen sehe und spüre, wenn ich Beerdigungen musikalisch begleite.

Am 1. November 2023 ist «Warum Du» erschienen zusammen mit einem bewegenden Musikvideo auf allen gängigen Plattformen.

Das Lied hat alles, um die erste Schweizer Trauerhymne zu werden.

Mehr Infos auf www.premium-music.ch ■





COIFFEUR PAPILLON
JACQUELINE GLAUS

SOLOTHURNSTRASSE 12
2543 LENGNAU
TEL: 032 652 02 83



Hunde- und Katzenshop
Zubehör grösste Auswahl in der Region
Zollgasse 10
2543 Lengnau
Tel. 032 652 20 25
www.stutz-lengnau.ch

Swiss-Lein
100% Schweizer Handarbeit
www.swiss-lein.ch



Kümin
Baumpflege GmbH

Wir fällen und schneiden
Sicher und effizient

Kümin Baumpflege
Friedhofstrasse 4
2543 Lengnau
032 652 25 25
079 799 88 77



pbk
Treuhand & Immobilien

Wir empfehlen uns für

- Treuhandarbeiten
- Steuererklärung
- Immobilienverwaltung

pbk Treuhand und Controlling AG, Kürzeweg 25, Pieterlen
032.556.20.60 / www.info@pbk-treuhand.ch



ROZVEK AG

Bestattungen (Tag- und Nachtdienst)
Grenchen und Umgebung

H. Gerber
Kastelsstrasse 6
2540 Grenchen
Telefon 032 652 52 82
Fax 032 652 46 19



SKI-SHOP RAMSER
VERKAUF | SERVICE | VERMIETUNG
Onlineshop SKI-SHOP.CH
SKI SHOP RAMSER | 2543 LENGNAU | 032 653 01 33 | INFO@SKI-SHOP.CH

Medien für Klein bis Gross

Aktuelles aus der Mediothek

ANDREA WOLF
EVELINE AMACHER

Suchen Sie ein spannendes Buch, ein romantisches Hörbuch oder lieber etwas Nervenkitzel? In der Schul- und Gemeindebibliothek Lengnau finden Sie alles.

Unser Sortiment wird ständig erweitert. Wir bemühen uns, dass alle etwas bei uns finden. Von den Kleinsten bis zu den Ältesten. Sehr beliebt sind die neuen «Was ist Was»-Bücher. Für die Jugendlichen haben wir eine neue Comicserie zum Ausleihen und vieles mehr! Auch für die Erwachsenen haben wir viel Neues im Sortiment, sowohl Hörbücher als auch Bücher. Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Hier ein paar Neuzugänge



Wir helfen und vertrauen uns!

Erstes Wissen für (kleine) grosse Weltentdecker. Ab 2 Jahren.



Im Krankenhaus

Spannende Texte und farbenfrohe Bilder zeigen dir die Abläufe im Krankenhaus. 5-7 Jahre.



Ein Lied für Blue

Die gehörlose Iris erfährt eines Tages im Biologieunterricht von einem Wal namens Blue. Dieser kann nicht mit anderen Walen kommunizieren, weil er in einer höheren Tonlage singt. Iris will ihm unbedingt zeigen, dass er nicht allein ist. Zusammen mit der Grossmutter macht sie sich auf eine Kreuzfahrt über den Pazifik. Altersempfehlung ab 12 Jahre.



Abenteuer vom Rosenhof

Im Zauberswald, Band 2. Eine Schatzsuche und ein rätselhaftes Einhorn. In Viktorias und Sarinas zweitem Comicband wird es magisch.



Guilty, Du wirst nicht entkommen

Band 1 der dreibändigen «Guilty»-Reihe. Eine nicht benannte Welt in der Zukunft, in der verurteilte Häftlinge freikommen, wenn das Volk über die «Guilty»-App abstimmt. Jugendthriller ab 14 Jahre.



Guilty, Dafür wirst du zahlen

Band 2, Jugendthriller, Altersempfehlung ab 14 Jahre, erscheint im November 2023.



Schwarzvogel, Frida Skybäck

Der erste Fall für die pragmatische Fredrika Storm und den kultivierten Henry Calment. Zwei Ermittler aus verschiedenen Welten. Skandinavische Spannung vom Feinsten.



Windnacht, Rachel Hawkins

Eine paradiesische Insel im Nirgendwo, sechs Segler mit düsteren Geheimnissen und ein Fremder mit tödlichen Absichten.



Herbstleuchten in den Highlands, Christine Bode

Ein malerisches Schloss in den Highlands und eine beinahe vergessene Liebe, die neu erwacht.



The Unhoneymooners, Christina Lauren

Um auf eine kostenlose paradiesische Hawaii-Reise gehen zu können, müssen Olive und Ethan zehn Tage lang ein Liebespaar in den Flitterwochen spielen, obwohl sie sich nicht ausstehen können. Sie stellen zu ihrer Überraschung bald fest, dass es ihnen immer leichter fällt, so zu tun, als ob.

Voranzeige Weihnachtsfenster

4. Dezember 2023, 17 bis 19 Uhr Kaffee und Kuchen

17.30 bis 18 Uhr Weihnachtsmärli, gelesen von Esther Bachmann

Eintritt frei

Seniorenwohnungen **Bahnhöfli** Lengnau



Selbstbestimmtes Wohnen für Senioren

2-Zimmerwohnung ab CHF 1'270.00, 3.5-Zimmerwohnung ab CHF 1'850.00

- Altersgerechte Bauweise mit Bedienungshilfen
- Dienstleistungen nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern
- 24h Notruf
- Ansprechperson vor Ort
- Kleine Handreichungen
- Gemeinschaftsraum
- Animation und organisierte Anlässe
- Grosser Balkon oder Sitzplatz
- Einstellhalle mit Lift
- Eigene Waschmaschine und Tumbler



Die Wohnungen sind in der Regel auch bei tiefen Einkommen im Rahmen der Ergänzungsleistungen finanzierbar. Zur Berechnung können Sie sich an Ihre Wohngemeinde wenden.

Beratung und Vermietung

PGIMMOSERVICEAG

Wir unterstützen Sie auch beim Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Telefon 032 322 11 88
info@pg-immoservice.ch
www.pg-immoservice.ch

Buchtipps

**Uns bleibt immer New York, Mark Miller**

Eine Kunstsammlerin in Paris, ein Kunstfälscher in New York. Eine schicksalshafte Begegnung und eine

unsterbliche Liebe. Leo, der Kriminelle, der gerade aus dem Knast entlassen wird und Lorraine die reiche Französin. Lorraine leitet eine renommierte Pariser Werbeagentur, ihre Leidenschaft gehört jedoch der Kunst. Als sie zur Versteigerung eines berühmten Gemäldes nach New York reist, wird sie im Central Park von einem Unbekannten überfallen. Nur das mutige Einschreiten des Malers Leo verhindert Schlimmeres. Ein Krimi und eine Liebesgeschichte, die in zwei Städten spielt.

Ist ihre Lust aufs Lesen geweckt?

Dann schauen sie unverbindlich bei uns vorbei!

Montag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr.

Eveline Amacher und Andrea Wolf begrüßen Sie gerne. ■

Öffnungszeiten

Montag 15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Preise

Jahresmitgliedschaft Fr. 30.00
(Kinder und Jugendliche gratis)
Jahresabo E-Books Fr. 30.00
(zusätzlich)

Kontakt

Schul- und Gemeindemediothek
Dreifachsporthalle Campus Dorf
Küpfgasse 8, 2543 Lengnau
032 653 76 60
mediothek@lengnau.ch
www.lengnau.ch/themen/
schule-und-bildung/mediothek

auto**mosconi**

carrosserie spritzwerk kauf/verkauf

**Ihr kompetenter Partner für
Carrosseriearbeiten & Fahrzeuglackierungen**

Unser Angebot für Sie:

- m** Erstklassiger Service für Unfallreparaturen, Scheibentönung/Folierungen, Autobeschriftungen, Fahrzeugpflege und Scheibenaustausch
- m** Schadenmanagement, Beratung und Expertise
- m** Gepflegte Ersatzfahrzeuge (Schalt- & Automatikgetriebe)

automosconi****

heisst Sie an der
Industriestrasse 10
in 2543 Lengnau
herzlich willkommen.

032 653 17 30
info@automosconi.ch
www.automosconi.ch

carrosserie suisse

Energie ist knapp.

Verschwenden wir sie nicht.

5 Sparempfehlungen für den Haushalt



Kaffeemaschine ausschalten:

Geräte im Stand-by-Modus verbrauchen viel Strom. Schalten Sie die Maschine nach Gebrauch ganz aus.

Kochen mit Deckel:

Beim Kochen verdampft ein Grossteil der Energie. Setzen Sie immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält. So wird übrigens auch das Essen schneller gar.

Radiatoren freihalten:

Warme Luft muss ungehindert zirkulieren können. Achten Sie deshalb darauf, dass Radiatoren nicht von Vorhängen oder Möbeln verstellt werden.

Richtig gut lüften:

Wer in der Heizsaison mit ständig schräg gestellten Fenstern lüftet, lässt viel Wärme ins Freie entweichen. Öffnen Sie besser dreimal täglich alle Fenster 5 bis 10 Minuten für ein energiesparendes Stosslüften.

Licht immer löschen:

Stellen Sie sicher, dass in unbenutzten Räumen das Licht stets gelöscht wird.

Weitere Empfehlungen und Informationen zur Energielage der Schweiz auf

[nicht-verschenden.ch](https://www.nicht-verschwenden.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF



ZEIT FÜR DIE HAUTPFLEGE

WENN ES JUCKT, SCHUPPT
ODER SPANNT ...

... HABEN WIR
DAS RICHTIGE FÜR SIE!

Lengnau Bürenstrasse 1
Biel/Bienne General-Dufour-Strasse 4
Biel/Bienne Zentralstrasse 45 | www.geno.ch

GENO
APOTHEKE | PHARMACIE

GUT GERÜSTET FÜR UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION

GRÜTTER + WILLI AG
UMBAU UND RENOVATIONEN

**SCHREINEREI
SCHWARZ AG**

KÜCHEN *Création* AG

Grenchen / Solothurn

www.rundumbauen.ch

Reist Storen AG

Ihr Fachmann für

Sonnen- und Wetterschutz

- Fensterläden
- Garagentore
- Innenbeschattungen
- Insektenschutz

- Lamellenstoren
- Rollläden
- Sonnenstoren
- Terrassenbeschattungen

www.reist-storen.ch

Solothurnstrasse 71 | 2540 Grenchen | Tel. 032 652 12 12

mittelland holzbau ag

Patrick Schlatter
Nico Allemann

079 312 48 44
079 469 14 97



Unser Holzbau empfiehlt sich für Neu- und Anbauten,
Dach- und Fassadensanierungen,
Freisitze und Autounterstände,
Dachfenster, Parkettböden und Treppenbau.

holzbauplus®



«Gemeinsam die Berufsbildung der Technologieregion stärken»

Das Gemeindenetzwerk seeland.biel/bienne will dem Bildungswesen in der Region neuen Schub geben. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule, Wirtschaft und Politik ist für die Lengnauer Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller ein Schlüssel zum Erfolg der Technologieregion Seeland/Berner Jura. Verschiedene Initiativen wurden bereits in Angriff genommen.

Welches sind die Stärken der Bildungsregion Biel-Seeland?

Die Uhren- und Präzisionsindustrie haben unsere Region bekannt gemacht. Es ist wichtig, dass die Firmen auch in Zukunft gut ausgebildeten Nachwuchs in der Region finden. Mit dem Switzerland Innovation Park Biel-Bienne (SIPBB), dem derzeit entstehenden Campus Technik in Grenchen und dem geplanten Campus der Berner Fachhochschule (BFH) in Biel verfügen wir über starke Bildungsangebote und Infrastrukturen. Davon sollten wir bestmöglich profitieren.

Wie soll das geschehen?

Indem wir das vorhandene Know-how nützen, um insbesondere die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) auf allen Stufen zu fördern. Der Campus Technik Grenchen etwa wird Programme und Module für die Schulen der Basisstufe anbieten, um das Interesse an den MINT-Fächern zu wecken – vor allem auch bei Mädchen und jungen Frauen. Wir haben kürzlich SIPBB, BFH, Campus Technik, Berufsschulen, Gymnasien und weitere Kreise zusammengebracht, um die Zusammenarbeit zu thematisieren. Wir wollen den Zugang der Schulen und der Berufs- und

Weiterbildung zum SIPBB und seiner hochklassigen Infrastruktur weiter verbessern.

Bereitet die Schule die Jugendlichen ausreichend auf den Einstieg in die Berufswelt vor?

Es ist beeindruckend, wie viel die Lehrpersonen leisten und wie viel Stoff sie vermitteln müssen. Bei den MINT-Fächern ist es wichtig, dass Kinder früh erfahren, wie sie das Wissen praktisch anwenden können und dass sie Einblick in die Berufswelt erhalten. Da wird bereits viel gemacht. An einem Themenabend der Fachkonferenz Bildung am 14. November möchten wir den Gemeinden, Schulleitungen und Elternräten die bestehenden Möglichkeiten aufzeigen.

Welche Rolle spielen die Eltern bei der Berufswahl?

Eine grosse. Gerade Eltern aus anderen Ländern ist oft nicht bewusst, dass einem in der Schweiz auch mit einer Berufslehre alle Möglichkeiten offenstehen. Wichtig ist, Talent zu erkennen und früh zu fördern. Man muss nicht den Weg übers Gymnasium gehen, um beruflich erfolgreich zu sein.

seeland.biel/bienne will die Volksschule, die Berufsschulen



Sandra Huber-Müller ist Gemeindepräsidentin von Lengnau und Präsidentin der Fachkonferenz Bildung von seeland.biel/bienne.

und die Wirtschaft näher zusammenzubringen. Wie?

Die Regionen Biel-Seeland und Berner Jura haben sich mit der Wirtschaft und den Berufsschulen erfolgreich gegen einen Abbau der Berufsbildungsangebote gewehrt. Jetzt arbeiten wir an einer gemeinsamen Strategie zur Stärkung der Berufsbildungsregion. Dabei spielt die Zusammenarbeit über die Sprachgrenze eine wichtige Rolle. So prüfen etwa die Berufsschulen Biel und Berner Jura derzeit ein zweisprachiges Berufsschulangebot für den neuen Beruf Qualitätsfachmann/-fachfrau Mikrotechnik.

Warum setzen Sie sich für eine gute Berufsbildung in der Region ein?

Das duale Bildungssystem mit der Berufslehre ist eine grosse Stärke der Schweiz. Wenn wir hier investieren, stärken wir unsere Technologieregion. Davon profitiert letztlich die ganze Gesellschaft.

Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch

Es geht schon im August los...

Adventsfenster 2023

GABI FLURY

«**S**o einen langen schönen Sommer hatten wir, glaube ich, noch nie. Man glaubt es kaum, aber schon in den Sommerferien bei 36 Grad war ich mit den Gedanken ab und zu bei den Adventsfenstern.

Am 17. August trudelte bereits die erste Anfrage auf meiner Facebook-seite «Lengnauer Adventsfenster» ein. Ich sass auf der Terrasse in Sommerstimmung, nichts ahnend, dass ausser mir sonst noch jemand an Weihnachten denkt. Natürlich freute ich mich riesig, dass es noch andern Lengnauern wichtig ist, diese lange Tradition weiterzuführen.

Das war für mich der definitive Startschuss, mich langsam an die Organisation zu machen. Also, wenn ich ehrlich bin, muss man nicht allzu viel organisieren. Ich habe ein paar Tele-

fonate getätigt oder WhatsApp-Nachrichten geschrieben, um nachzufragen, ob diejenigen, die jedes Jahr ein Fenster machen, auch dieses Jahr wieder mitmachen. Zu meiner Freude, sind alle wieder dabei!

Nachdenklich stimmt mich allerdings, dass man schon Anfang September in allen möglichen Supermärkten Weihnachtsartikel findet. Von Lebkuchen über Nikoläuse aus Schokolade bis hin zu Deko-Artikeln oder Adventskalendern. Ich finde, das nimmt ein wenig den Zauber von Weihnachten. Ich habe das Gefühl, als ich ein Kind war, war Winter, es war kalt und man trug Handschuhe und warme Mützen, als es auf einmal überall Weihnachts-sachen gab. Die Strassen waren mit wunderbarer Strassenbeleuchtung geschmückt, wenn es schon um vier Uhr nachmittags dunkel wurde. Ich liebte es, durch die Stadt zu gehen und all die Schaufenster mit Sternen,

Engeln, Samikläusen oder wunderschönen Krippen zu bestaunen. Es war jedes Jahr wunderschön.

Jetzt fängt es im September an und schleicht sich nach und nach ein. Natürlich ist es nach wie vor schön, aber weil es so lange präsent ist, nicht mehr so speziell. Das ist irgendwie schade.

Aber jetzt freue ich mich darauf, weiterhin Datum um Datum zu vergeben, um dann im Dezember Tag für Tag ein anderes Fenster im Dorf zu bestaunen. Ich bedanke mich bei allen, die mithelfen unser Dorf weihnachtlich zu dekorieren und würde mich freuen, den einen oder andern am 21. Dezember um 18 Uhr beim Gemeindehaus anzutreffen, um auf dem Rundgang gemeinsam zu staunen und uns auf Weihnachten zu freuen!»

Eure Adventsfenstertante



Adventsfenster in Lengnau – eine schöne Tradition.

Fotos: Gabi Flury

Wollen Sie ein Fenster, den Eingang oder Ihren Garten dekorieren und bei den Adventsfenstern im Dezember mitmachen? Dann würde ich mich freuen, von Ihnen zu hören.

Anmeldung bis spätestens **19. November 2023** auf Facebook unter «Lengnauer Adventsfenster» oder direkt bei mir unter 076 558 28 55, Gabi Flury, Rolliweg 2.



**Coiffure
VisionHair**

*Damen und Herren
Auf Vereinbarung auch
Termine am Montag und
abends möglich*

*Sie sind herzlich
willkommen!*

Santa Uebelhart
Moosstrasse 25
2543 Lengnau BE
Telefon 032 653 91 20
Parkplatz vor dem Haus

Electro-Friedli

GRENCHE N • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 info@electro-friedli.ch
Fax 032 377 12 36 www.electro-friedli.ch



**«Ig bi gärn persönlich
für nech da.»**

Jonas Oliver Affolter
Team BEKB Grenchen, 032 653 84 58
jonas-oliver.affolter@bekb.ch

Persönlich begleiten. Aus Überzeugung.

 **B E K B**

renfer drogerie

Lengnau 032 652 42 12



Wir sind spezialisiert auf die Bereiche **Naturheilmittel**,
Gesundheit, Schönheit, Körperpflege sowie
umweltfreundliche Sachpflege.
Bei uns erhalten Sie alle rezeptfreien Medikamente ab
Lager oder wir bestellen sie für Sie innert 1-2 Tagen!
www.drogerie-renfer.ch / drogerie.renfer@bluewin.ch

Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

Wolf GmbH

HOCH und **TIEF** **BAU**

Baugeschäft

Empfiehl sich für
gute Beratung und
fachmännische
Ausführung

2543 Lengnau
Telefon 032 652 34 63



Fresh Look
Coiffure & Kosmetik

Elisa Prinzo
Solothurnstr. 63
2543 Lengnau
032/ 653 11 77



«Das Vertrauen der Lengnauer Bevölkerung ehrt uns sehr»

Rückblick auf ein Jahr Blutspenden

GABI FLURY

Das erste Jahr, in dem Irène Schlup und ihr Team das Blutspenden vom Samariterverein Lengnau übernommen haben, ist schon vorbei.

Unser Team hat sich von neun auf elf Leute vergrössert. Wir sind ein wunderbares Team, in dem alle ihre Stärken einbringen können. Sei es organisatorisch, auf medizinischer Ebene oder zwischenmenschlich, was auch sehr wichtig ist – wir wollen ja, dass sich die Spenderinnen und Spender wohl und sicher bei uns fühlen, so Irène Schlup.

Wir verwöhnen unsere Spenderinnen und Spender mit einem kleinen Essen, zum Beispiel mit Penne mit Tomatensauce oder Risotto. Die Köchin Gabi Flury überlegt sich immer wieder etwas Neues. Wir schliessen nicht aus, dass wir auch mal wieder Sandwich oder Hot Dogs servieren, da sind sich Gabi und Irène einig. Am ersten Blutspende-Anlass im neuen Jahr, am 31. Januar, wird es ein feines Gulasch geben.

Viele Gründe Blut zu spenden

Das Vertrauen der Lengnauer Bevölkerung ehrt uns sehr. Auch wenn es ab und zu etwas verlängerte Wartezeiten gibt, sind wir doch sehr bemüht, die Zeiten einzuhalten. Bei Neuspendern zum Beispiel dauert es manchmal etwas länger, denn es ist uns wichtig, dass sich alle wohl fühlen. Aber für Anregungen oder Optimierungen haben wir immer ein offenes Ohr.

Es gibt viele Gründe, Blut zu spenden. Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Blut wird niemals weggeworfen, wenn es bei einem Patienten nicht gebraucht wird, bei Unfällen, Geburten oder bei der Behandlung von Krebs sind vier von fünf Menschen einmal in



Die Spenderinnen und Spender sollen sich wohlfühlen.

Foto: Gabi Flury

ihrem Leben auf Blut oder auf Medikamente, die aus Blut hergestellt werden, angewiesen. Zudem werden vor jeder Blutentnahme Blutdruck, Puls und Hämoglobinwert geprüft. Erstspenderinnen und -spender erhalten eine kostenlose Blutgruppenbestimmung. Blut spenden tut nicht weh und

stärkt die Gesundheit. Das allein sind doch gute Gründe Blut zu spenden.

Das Ziel von Irène und ihrem Team sind 60 bis 70 Spenderinnen und Spender. 55 sind schon gekommen, also fehlen nicht mehr viele, um das Ziel zu erreichen.

Das macht uns stolz! Wir freuen uns auf jede Spenderin und jeden Spender! ■



Ein Team von elf Personen organisiert die Blutspende-Anlässe. Foto: Christoph Nützi

Termine fürs Blutspenden im 2024

31. Januar, 1. Mai und 28. August jeweils von 17 bis 19.30 Uhr

Allgemeine Voraussetzungen

- sich gesund fühlen
- 1 Stunde Zeit haben
- mindestens 50 kg wiegen

Vor der Spende

- Ausweis mitbringen (ID, Pass oder Führerschein)
- ein kleiner Imbiss vor der Spende ist wertvoll
- viel Wasser trinken
- 18 bis 60 Jahre alt



Erich Berger Elektro-Installationen 2543 Lengnau
Krähenbergstrasse 3

Rufen Sie mich an:
032 652 54 41 / 079 631 37 40
032 652 54 53 Fax

BUCHER
2 Rad-Sport Lengnau

Helme	Bürenstrasse 12
Bekleidung	2543 Lengnau
Zubehör	
Pneuservice	Tel. 032 652 48 65
Reparaturen aller Art	Fax 032 652 53 18

YAMAHA • Vespa • Piaggio

Grosse Auswahl an Velos



kreative & edle
**GESCHENKIDEEN
AUS DEINER PAPETERIE!**

Komm vorbei uns lass dich inspirieren, wir freuen uns auf dich.



www.schlup.swiss
Schlup AG | Solothurnstrasse 15 | 2543 Lengnau



**Ihr Versorgungsdienstleister
für Energie und Wasser
persönlich vor Ort**



**energie
wasser
lengnau**
vo hie!

Brunnenplatz 2, 2543 Lengnau BE, Telefon 032 654 71 04, www.ewlengnau.ch

Wir sagen Danke

Verabschiedung von Larry Hewitt

KARIN COSTA UND
BEATRIX BACHMANN

Im Jahr 2008 suchte die reformierte Kirchgemeinde einen sozialdiakonischen Mitarbeiter vorwiegend für die Jugendarbeit und fand Larry Hewitt

Bereits im Jahr 2010 übernahm er zusätzlich die KUW-Oberstufen. Viele Lengnauer Schülerinnen und Schüler erinnern sich gerne an ihre Konfirmation und die von Larry geführten Konflager.

Mit seiner lebensfrohen Art startete er den Aufbau der Jugendarbeit. Als theologisch ausgebildeter Jugendseelsorger stand er den Jugendlichen für alle einfachen Jugendthemen bis hin zu kritischen Situationen zur Seite und

hatte stets ein offenes Ohr für alle Anliegen der jungen Menschen.

Lieber Larry, für deine wertvolle Arbeit während den letzten 15 Jahren danken wir dir von ganzem Herzen.

Mit dem nun bevorstehenden Wechsel der Jugendarbeit zur politischen Gemeinde per 1. Januar 2024 beendest du deine sehr geschätzte Arbeit in der reformierten Kirchgemeinde Lengnau.

Deine herzliche, offene und empathische Art sowie deine professionelle Arbeit haben unsere Kirchgemeinde wie auch die Jugendlichen in all den Jahren geprägt. Wir alle haben dich in unsere Herzen geschlossen.

Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute, gute Gesundheit und viel Elan für die neuen Projekte.



Larry Hewitt war die vergangenen 15 Jahre für die Jugendarbeit in Lengnau verantwortlich.

Foto: zvg

Mit unseren besten Wünschen für deine neuen Wege, der reformierte Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden ■

«Wiehnachte isch für Aui da»

Weihnachtsfeier der reformierten Kirchgemeinde Lengnau

DONATA ZIMMERMANN

Weihnachten ist das Fest der Gemeinschaft, darum laden wir Dich / Euch ein, um gemeinsam ein schönes Weihnachtsfest zu feiern.

Am 24. Dezember ab 17 Uhr in der Mühle Lengnau

Wir sind dankbar über Informationen bezüglich Allergien und Ernährungsformen.

Für Beiträge oder Spenden wenden Sie sich gerne an die genannten Kontakte. Besten Dank.

Anmeldungen

Telefon 032 530 45 57 (S. Klotz)
oder per Mail an
donata.zimmermann@gmx.net

Weihnachtliche Grüsse

Reformierte Kirchgemeinde Lengnau
Ruth Genier, Familien Aebi, Klotz & Zimmermann ■





Bauleitungen GmbH

Marcel Frattini

Dipl. Bauleiter Hochbau

079 939 20 73

marcel.frattini@frattini-bauleitungen.ch

Bielstrasse 58
2543 Lengnau
www.frattini-bauleitungen.ch



AUTO MARINO & GENIER

Ihre markenoffene Werkstatt mit sämtlichen Dienstleistungen rund ums Auto

⚙ Reparaturen und Service

⚙ Diagnose

⚙ Prüfbereitstellung

⚙ Rad- & Reifendienst

⚙ Hol- und Bringservice

⚙ Gepflegte Ersatzwagen

Auto Marino & Genier – Industriestrasse 12 – 2543 Lengnau
033 221 52 15 – info@automg.ch – www.automg.ch

«Alles ist Magic»

Martinsfest 2023 der katholischen Kirchgemeinde

MARLIS BRUNNER

Bereits stehen wir im Monat November und damit vor der Feier des heiligen Martin. Martin, um 316 n. Chr. geboren, war in seinen jungen Jahren römischer Soldat. Nach seiner späteren Taufe wurde er zum Bischof von Tours gewählt.

Dieses Amt bekleidete er fast 30 Jahren lang. Während seiner Amtszeit soll er zahlreiche Wunder vollbracht haben und ist heute Schutzpatron verschiedener Berufsgruppen. Die römisch-katholische Kirchgemeinde Lengnau-Pieterlen-Meinsberg gedenkt dem heiligen Martin mit einem jährlichen Martinsgottesdienst. Eine Woche nach dem Gottesdienst findet im katholischen Pfarreizentrum in Lengnau dann das beliebte Martinsfest zu seinen Ehren statt.

Einige Mütter haben sich zur «Goia-Gruppe» zusammengetan und organisieren verschiedene Aktivitäten für die Kids. Dieses Jahr unter dem Motto «Magic». Der Höhepunkt für die Kinder ist der obligate «Räbeliechtlumzug» ins nahe gelegene Alters- und Pflegeheim Sägematt, der mit einem fröhlichen Gesangsvortrag seinen Abschluss findet. Umzüge mit bunten Laternen gehören traditionsgemäss zum St. Martinsfest. Die frühen Christen haben mit solchen Lichterprozessionen vermutlich den heiligen Martin geehrt.

Tombola und beliebte Spaghettata

Zum Fest gehört auch jedes Jahr die beliebte Tombola mit vielen wunderschönen Preisen. Ein mit viel Liebe gestalteter Gabentisch verlockt die Gäste, eines oder mehrere der farbigen Lose zu kaufen und auf einen schönen Gewinn zu hoffen.



Wie all die Jahre zuvor ist die Durchführung des Events nur mit grossem, persönlichem Einsatz des Organisationsteams möglich. Und auf die fleissigen Hände von zahlreichen Helferinnen und Helfern kann auch dieses Jahr nicht verzichtet werden.

Der absolute Höhepunkt des Anlasses ist jedoch immer die traditionelle Spaghettata. Ab 18 Uhr wird zu Tisch gebeten und die Gäste folgen der Einladung jedes Jahr mit Freude. So verarbeitet das Kochteam alljährlich Spaghetti im zweistelligen Kilobereich und kocht dazu bis zu 60 Liter Tomatensauce alla Bolognese. Für den Pasta-Genuss sorgt seit vielen Jahren ein gut eingespieltes Team von Lengnauern mit italienischen Wurzeln, einer der Gründe, weshalb das Spaghetti-Essen immer ausserordentlich

erfolgreich ist. Das Team kocht diese grossen Mengen auf kleinstem Raum. Zum Schluss wartet auf die Gäste das traditionelle Kuchenbuffet und eine feine Tasse Kaffee.

Das Martinsfest dient ja immer auch einem guten Zweck. Jährlich wird der Reingewinn an eine Institution vergeben, welche eine Unterstützung verdient. Der diesjährige finanzielle Zustupf geht an das Blumenhaus Buchegg. Diese Institution ist ein «Zuhause fürs Leben», Lebensort, Bildungsstätte und Arbeitsplatz für Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung und die finanzielle Hilfe ist mit Sicherheit höchst willkommen. ■

Dankbarkeit macht glücklich

Erntedank-Gottesdienst 2023

MARLIS BRUNNER

Herbstzeit ist Erntezeit und jedes Jahr wird in einem Gottesdienst für die eingebrachte Ernte gedankt.

Dieser langjährige Brauch hat Tradition und ist nicht mehr wegzudenken. Und trotzdem fand der Erntedank-Gottesdienst 2023 in der Art und Weise, wie er seit vielen Jahren abgehalten wurde und uns lieb geworden ist, letztmals statt. Aber selbstverständlich wird der Erntedank in anderer Form weiterhin stattfinden.

Die Kirche, von den Trachtenfrauen wiederum sehr liebevoll geschmückt, war gut besetzt. Nach dem letzten Klang des sonntäglichen Geläuts setzte die Orgel mit dem Eingangsspiel zu einer fröhlichen Weise ein. Die Trachtenleute schritten geeint durch den Mittelgang in den Chor, wo sie die Kirchgängerinnen und Kirchgänger mit ihrem Gesang und dem Tänzchen «Der Nagelschmied» erfreuten. Das Einschlagen der Nägel machten die Tänzerinnen durch eine bestimmte Schrittfolge mit ihren Trachtenschuhen gut hörbar.

Gesunde Haferflöckli

Pfarrer Heinz Friedli stellte seine Predigt unter das Motto des 107. Psalms «Danket dem Herrn...». Er erinnerte daran, dass das laufende Jahr nicht ganz einfach gewesen sei: Kalter Frühling, heisser Sommer bis in den September hinein, das sei nicht gerade ideal für das Wachstum der Pflanzen und ja, der Mensch sei viel abhängiger vom Wetter als ihm lieb sein könne.

Er erinnerte daran, dass man sich gesund ernähren solle und erwähnte in diesem Zusammenhang speziell die Haferflöckli, denn auch der Hafer gehört ja in unserem Land zum Erntegut. Die besagten Haferflöckli seien



Dankbar sein und staunen, was die Ernte jährlich einbringt, war das Motto des diesjährigen Erntedank-Gottesdienstes, der in dieser Form das letzte Mal stattfand, aber weitergeführt wird.

Fotos: Marlis Brunner

nicht nur gesund, nein, sie sollen oben-
drein auch noch glücklich machen. Er
forderte auf, daran zu denken, dass
Gott uns immer wieder beschenke.
Das Staunen sei dem modernen Men-
schen leider abhandengekommen.
Dankbarkeit sei aber eine christliche
Lebenshaltung. Dankbarkeit in allen
Dingen eben. Dankbarkeit mache reich
und dankbare Menschen lernen wieder
zu staunen und seien glücklicher.



«Danket dem Herrn...»

Mit seinem ganz eigenen Humor, der
seine Predigten so unvergleichlich und
spannend macht, genehmigte sich
Pfarrer Heinz Friedli zum Schluss sei-
ner Predigt, so quasi als Anschauungs-
unterricht für gesundes Essensverhal-
ten, aus einem Schälchen mit zuvor in
Milch eingeweichten Haferflöckli eine
kleine Portion. Damit sorgte er für ver-
haltene bis laute Lacher und manches
verschmitzte Lächeln bei seinen Zuhö-
rerinnen und Zuhörern. Mit weiterem
Gesang und dem Tanz «Mairöslwal-
zer» der Trachtenleute ging der diesjäh-
rige Erntedank zu Ende.

Dank an Dirigentin Caroline Hirt

Ein letztes, besonders herzliches Dan-
keschön ging an die Dirigentin Caroline
Hirt und ihre Trachtengruppe für die
jahrelange Mithilfe und Mitgestaltung
des Erntedank-Gottesdienstes.
Anschliessend traf man sich im Mühle-
saal zu Kaffee, feinem Gebäck, anre-
genden Gesprächen und gemütlichem
Zusammensein. ■

Zufriedene Gesichter sind Dank genug

Das gemeinsame Mittagessen unter neuer Leitung

MARLIS BRUNNER

Jeweils am ersten Dienstag des Monats lädt die reformierte Kirchgemeinde Lengnau zum gemeinsamen Mittagessen in den Mühlesaal ein.

Das Angebot ist bestens etabliert und wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. Die monatlichen Treffen bringen Abwechslung in den Alltag. Sich einfach mit Gleichgesinnten an den gedeckten Tisch setzen zu können, ist ein Stück Lebensqualität. Denn Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen, und zwar nicht nur des Einzelnen, sondern auch von Gruppen oder Familien.

Der Mittagstisch ist offen – und im Sinne des ökumenischen Gedankens – konfessionsübergreifend. Vielen Alleinstehenden ist das gemeinsame Essen lieb und zu einem festen Termin geworden. Nichts ist schöner, als mit Gleichgesinnten bei Speis und Trank über vielerlei zu diskutieren, über das Geschehen im Dorf, über Politik und über Gott und die Welt. Die familiäre Atmosphäre, die persönliche Begrüssung und das wunderbare Essen mit Dessert und einem feinen Schluck Kaffee zum Abschluss

werden von den Gästen sehr geschätzt. Ein Begegnungsort für alle – für Jung und Alt, für Alleinstehende und Einsame.

Seit 2010 ein Erfolg

Eine Art Mittagstisch gab es bereits 1982 im Rahmen der Aktion «Brot für alle». Damals wurde zweimal im Jahr in der Kirche für die Leute gekocht. 2010 beschloss der Kirchgemeinderat den Mittagstisch neu zu gestalten. Dem Projekt war – wie wir heute sehen – grosser Erfolg beschieden. Nahmen anfänglich rund 15 Personen teil, finden sich heute 45 bis 50 Gäste ein und das Angebot ist nicht mehr wegzudenken.

Ende letzten Jahres musste die Verantwortliche für die Organisation des gemeinsamen Mittagessens, Beatrice de Salvador, aus persönlichen Gründen die Leitung abgeben. Die Durchführung des Anlasses stand auf Messers Schneide. Glücklicherweise entschied sich Wolfgang Klotz, das Zepter in der Küche zu übernehmen und sicherte so den Fortbestand des gemeinsamen Mittagstisches. Das bereits gut eingespielte Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern steht auch ihm unterstützend zur Seite.

Neue Leitung im Kochteam

Wolfgang Klotz, gelernter Koch, gefällt die Idee, des gemeinsamen Mittagessens. «Das ist doch eine gute Sache», meint er, «wenn Menschen, sich einmal im Monat einfach an den gedeckten Tisch setzen dürfen, sich dabei mit guten Kolleginnen und Freunden unterhalten und gemeinsam ein gutes Essen geniessen können. Was will man mehr. Ich bin zwar pensioniert, aber immer noch aktiv. Es ist für mich eine grosse Befriedigung, wenn ich meine Gäste bekochen und mit meinen Gerichten glücklich machen darf. Die zufriedenen Gesichter sind für mich Dank genug.»

Regional, saisonal und frisch

Er sei auch stets bemüht, möglichst regionale, saisonale und frische Produkte zu verwenden und etwas «Rechtes» auf den Tisch zu bringen. Auf die Verwendung von Fertigprodukten verzichte er. Für ihn sei es ganz wichtig, dass ein Vier-Gang-Menü auf den Tisch komme. Der vorgegebene Preis von zwölf Franken pro Person bedinge natürlich eine gute Planung. Dabei schaue er auf Aktionsangebote und befasse sich intensiv mit Preisvergleichen. Zur Freude aller hofft der pensionierte Koch noch viele weitere Male für seine Mittagstisch-Gäste kochen zu dürfen. ■



Ruedi Mösch, Präsident des Kirchgemeinderats Lengnau, ist einer von mehreren freiwilligen Helfern des Anlasses.



Der neue Koch am Herd des Mittagstischs: Wolfgang Klotz.



Der Mittagstisch ist seit über 20 Jahren eine feste Grösse im Terminkalender der Lengnauer Anlässe.

Fotos: Sandra Huber-Müller

Ihr regionaler Elektropartner



Electro



Solar



Future Living



E-Mobility



Security



Communication



ISP Electro Solutions AG
Bielstrasse 30
2543 Lengnau
Tel 032 652 31 13
www.ispag.ch

vogelsang/

Autos zum Erfahren.

Ihr Toyota **Service** Fachbetrieb mit über 45 Jahren Erfahrung

Vogelsang AG
Garage & Carrosserie
2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 22
www.auto-vogelsang.ch



Mit Haferschleim und Kartoffeln zum Sieg

Edi Steffen holt den Schweizermeistertitel im 12-Stunden-Lauf

MARGRIT GATSCHET

Edi Steffen gehört zu den Ultra-Langstreckenläufern. Als Ultraläufe werden Wettbewerbe bezeichnet, deren Streckenlänge über die klassische Marathondistanz hinausgeht. Dazu zählen alle 100-Kilometer-Rennen und auch die Stundenläufe in Brugg.

Nach Gold im 24-Stunden-Lauf im 2020 liess der ambitionierte Läufer dieses Jahr im 12-Stunden-Lauf die Konkurrenz hinter sich. Mit 116,669 Kilometern von Mitternacht bis Mittag holte sich der 50-jährige Lengnauer im Kanton Aargau einen weiteren Titel in der Kategorie Männer.

«Ich habe mich für das kürzere Rennen entschieden, weil diesen Herbst noch ein Hunderter und in Luzern mein hundertster Marathon auf dem Programm stehen. Dafür will ich meine Kräfte möglichst erfolgversprechend einteilen», erklärt Edi Steffen.

Einfach aber gut gepflegt

Für eine optimale Verpflegung auf der Strecke sorgt er selbst. «Ich nehme circa alle 20 Minuten etwas zu mir. Haferschleim und Kartoffeln, beides recht stark gesalzen, Wasser und isotonische Gels und Drinks. Gegen Schluss des Wettkampfs bediene ich mich auch mal am offiziellen Verpflegungsstand, zum Beispiel mit Cola», berichtet er.

Bereits im Januar konnte sich Edi Steffen auf Madeira über Bronze im Marathon-Teamwettbewerb der Senioren freuen. Seine Medaillensammlung umfasst inzwischen um die 200 Exemplare.

Transeuropalauf als Ziel

Mitlaufen am Schülerrennen des Ski-



Auf dem Podest: Der Erfolg motiviert Edi Steffen für neue Herausforderungen.

und Sportclubs ist für ihn Ehrensache. Das gibt zwar kein Edelmetall, dafür viel Freude mit den Kindern.

Der Transeuropalauf von Berlin nach Paris gehörte 2022 zu den Zielen des Sportlers. Wegen Corona wurde auf

die Durchführung verzichtet. «Der nächste Event in dieser Kategorie führt übernächstes Jahr von Flensburg nach San Marino mit 2325 Kilometern in 41 Etappen. Wenn ich gesund und fit bleibe, würde ich mich dieser Herausforderung gerne stellen», enthüllt der Athlet.

Man kann gespannt sein, was vom unermüdlichen Langstreckenläufer noch kommt. ■



Edi Steffen holte in Brugg den Schweizermeistertitel im 12-Stunden-Lauf.

Fotos: zvg

carwash
macht sauber!



Waschen Sie ihr Fahrzeug – jetzt mit Solarenergie!
Täglich 6 bis 22 Uhr, auch sonntags! Sportplatz, Lengnau

 **Coolman**
Kälte- und Klimatechnik

Industriestrasse 2, 2543 Lengnau
www.coolman.ch

Solaranlagen **MINERGIE**

Kämpfer Bedachungs AG

Steil- und Flachbedachungen • Bauspenglerei • Fassaden
Reparaturen • Umdeckungen Isolationen • Dachfenster
Blitzschutz • Schneestopper • Solaranlagen

Wydenstrasse 4, 2540 Grenchen, Telefon 032 645 29 17
kaempferag@bluewin.ch, www.kämpfer-bedachungen.ch

**Französischer Charme
in Schnitt und Farbe**





Haute Coiffure Française

rieder

solothurnstrasse 24 - 2543 lengnau
032 652 32 05



**VON HIER NACH DA
MIT DER BGU**

DIE BGU VERBINDET MENSCHEN.





Tel. 032 644 32 11
www.bgu.ch

BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG
Lebernstrasse 43
Postfach 243
2540 Grenchen

Die zwei Männer im Hintergrund – für einmal im Vordergrund

Ein Porträt von Marcel Krebs und Steve Schranz



JOSEPH WEIBEL

Marcel Krebs und Steve Schranz verbindet mehr als 55 Dienstjahre. Marcel Krebs wurde vor 30 Jahren zum Gemeindeschreiber gewählt und ist heute Geschäftsleiter der Einwohnergemeinde Lengnau. Steve Schranz arbeitet seit 25 Jahren in der Verwaltung und ist heute stellvertretender Geschäftsleiter.

Die Politik hat immer Vorrang, sagt ein Mann, der seit 1993 für eine Gemeinde arbeitet, die in den drei Jahrzehnten bis heute eine beeindruckende Entwicklung genommen hat. Marcel Krebs hat sich nie in die Rolle eines Politikers gedrängt gefühlt. «Wir setzen die strategischen Massnahmen um, indem wir die Politik unterstützen.» Viele seiner Aussagen in diesem Gespräch zeugen von seinem Pragmatismus, aber auch von seiner grossen Erfahrung, vor der sich in

Wider den tierischen Ernst. Zwei lachende Gesichter von zwei Männern auf der Lengnauer Verwaltung, die im Hintergrund Gutes leisten.

Foto: Joseph Weibel

Lengnau schon mancher Politiker verneigt hat. Wenn ein Gemeinderat sagt: «Marcel findet das gut», ist das für den Geschäftsleiter fast wie eine Absolution. Man hört ihm zu und begegnet ihm mit Respekt.

So kann es einem gehen, wenn man ihn zum ersten Mal trifft oder immer wieder, wenn man vor ihm steht und sich fragt: War das jetzt ein leichtes Lächeln auf seinem Gesicht oder doch nur eine Täuschung? Er selbst weiss es und warnt vor dem Fototermin: «Ich kann einfach nicht so richtig lachen.» Das Foto belehrt uns eines Besseren: Er kann sogar richtig herzlich lachen.

Aus fünf Jahren wurden 30

Es kommt immer anders im Leben. Mal früher, mal später. Marcel Krebs, in Meisberg aufgewachsen, hatte jedenfalls nicht vor, sich für längere

Zeit in Lengnau niederzulassen. Nach einer kaufmännischen Lehre in Safnern wurde er mit 24 Jahren Finanzverwalter der 2500-Seelen-Gemeinde Täuffelen-Gerolfingen. Nach fünf Jahren in dieser Funktion zog er weiter. Ihn reizte eine Aufgabe in einer grösseren Gemeinde. Er fand sie in Lengnau mit damals 4500 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Wieder gab er sich fünf Jahre. Mehr nicht. Jetzt sind es 30. Marcel Krebs heiratete, die junge Familie baute ein Haus in Lengnau. Warum er seine Meinung geändert hat? Ein erstes Lob für die damalige politische Behörde. «Es war eine interessante Zeit. Gegenseitig hat man sich respektiert, Vertrauen geschaffen und gemeinsame Projekte erfolgreich umgesetzt. In dieser Zeit erfolgte auch eine Kulturveränderung zwischen Gemeinderat und Verwaltung, die bis heute anhält. Die

Behörden schätzen die Arbeit und die Leistung der Verwaltung. Wir hatten fast durchwegs starke Persönlichkeiten in den politischen Gremien, die sich der positiven Entwicklung der Gemeinde verschrieben haben und sich ausserordentlich engagierten.» Mit den angestossenen Veränderungsprozessen habe ihm die Arbeit immer mehr Spass gemacht. «Das zeichnet diese Gemeinde aus und macht sie einzigartig.» Das sagt er in seiner eher ruhigen, unaufgeregten Art. Und wiederholt es in diesem Gespräch noch an anderer Stelle. Immer wieder. Wer könnte das besser beurteilen als er. Niemand.

Immer eine Nasenlänge voraus

Diese gegenseitige Wertschätzung auf operativer und strategischer Ebene, die visionären Gedanken der Politik, die Lengnau zukunftsorientiert und erfolgreich gemacht haben, waren deshalb schon früh der Auslöser für die Einführung der heute im Kanton Bern häufig gelebten Gemeindestrukturen des Geschäftsleitermodells. Die neuen Verwaltungsstrukturen brachten auch die notwendige Professionalisierung mit sich.

Und die kam. Lengnau gehörte zu den ersten sieben Gemeinden im Kanton, die diesen wichtigen Schritt gegangen sind und damit sehr gute Erfahrungen macht. Dazu gehört das Departementssystem und die direkte Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Gemeinderatsmitgliedern und den Abteilungsleitenden. Marcel Krebs nennt es das Tandem-Prinzip. Seitdem ist die Gemeinde nicht nur quantitativ auf fast 6000 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen, sondern auch qualitativ mit wertvollen Gewerbeansiedlungen, einem guten Mix aus nachhaltigem Gebäudemanagement und in den letzten vier Jahren mit sehr beeindruckenden Neubauten, die nichts anderes zum Ziel haben, als diese Gemeinde attraktiv zu machen bzw. zu halten.

Es war nicht immer alles eitel Sonnenschein. Die Ortsplanungsrevision in

den 90er Jahren war zu sehr auf Wachstum ausgerichtet und musste korrigiert werden. Vor allem die Finanzen mussten in Ordnung gebracht werden. Nur so war es möglich, sowohl im Hochbau als auch in jüngster Zeit im Tiefbau nachhaltige Projekte auszulösen. Was Marcel Krebs zum richtigen Fazit kommen lässt: «Wir denken in längeren Zyklen.»

Ordnung muss sein

Auch wenn Steve Schranz, seit 25 Jahren in der Verwaltung tätig, noch kein «echter» Lengnauer ist, so spricht und denkt er doch längst so, als wäre er immer einer gewesen. Aufgrund der langen Zeit ist er dem Dorf sehr verbunden und hier tief verankert. Er gehört zum Tandem des Ressorts Gemeindepolizei und öffentliche Sicherheit. Ab und zu muss er, ob er will oder nicht, den «Polizisten» spielen. Er lächelt, als er das erzählt. So schlimm kann es nicht sein.

Von seinem Chef Marcel Krebs, den er bei Abwesenheit vertritt, sagt man, er sei der «Taktgeber im Hintergrund», was nicht falsch ist und von der Politik geschätzt wird. Doch zurück zum Thema. Aufgewachsen ist Steve Schranz in Worben und Lyss. In Nidau absolvierte er eine kaufmännische Lehre auf dem Statthalteramt. Er fand direkt den Weg nach Lengnau und startete 1998 auf der Verwaltung im Sozialdienst. Er bildete sich weiter, absolvierte unter anderem die Ausbildung zum Gemeindeschreiber, wechselte innerhalb der Gemeinde in die Einwohner- und Fremdenkontrolle und rutschte sanft in seine heutige Funktion als stellvertretender Geschäftsleiter.

Politisch musste er sich im letzten Vierteljahrhundert nur zweimal an einen neuen Ressortvorsteher gewöhnen: Zuerst war es Franz Könitzer während zwölf Jahren, dann Daniel von Burg, der ebenfalls die maximale Amtszeit beanspruchte. Die enge Zusammenarbeit hat ihm ebenso gefallen wie seine «zweite» Tätigkeit als Büroleiter in der Präsidialabtei-

lung. Mittlerweile arbeiten annähernd 60 Personen in der Verwaltung; mit Kindertagesstätte, Hausdienst, Elektroversorgung und Werkhof. Zusätzlich sind 90 Lehrpersonen für die Einwohnergemeinde Lengnau tätig.

Steve Schranz blickt kurz zu seinem Gegenüber Marcel Krebs und sagt: «Wir haben ein sehr enges Vertrauensverhältnis, jeder weiss, wie der andere denkt. Wir funktionieren wie zwei Zahnräder, die mühelos ineinandergreifen. Das funktioniert mit allen Mitarbeitenden, die weitgehend selbstständig arbeiten und eigenständig Entscheidungen treffen können. Für zusätzliche Motivation sorgen regelmässige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden.»

Die Projekte von heute und morgen

Und der Zug durch die Gemeinde rollt weiter. Steve Schranz nennt das neue Abfallkonzept sowie flächendeckend Tempo 30 und das Langsamverkehrs- oder das Parkierungskonzept, die für mehr Sicherheit sorgen sollen. Und immer wieder kommt das Gefühl auf, dass Lengnau heute noch eine Vorreiterrolle in der Region einnimmt. Dazu komme der attraktive Steuerfuss, sagt Marcel Krebs und fügt gleich an: «Eine Erhöhung ist nicht geplant.»

Lengnau hat es nie dem Zufall überlassen. Schliesslich habe man sich schon Mitte der Neunzigerjahre die Frage gestellt, was es brauche, um eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde zu sein. «An dieser Frage haben wir bis heute gearbeitet – und ich denke, mit Erfolg.» Lengnau jedenfalls hat sich den Ruf einer familienfreundlichen Gemeinde erarbeitet und dafür in all den Jahren eine intakte und nachhaltige Infrastruktur geschaffen. Doch die beiden Jubilare wollen sich nicht mit Lobeshymnen begnügen. Steve Schranz arbeitet mit den aktuellen Zu- und Wegzugslisten und weiss, dass der starke Zuzug nicht nur Segen bringt. Vor allem machen die hohe Fluktuation und die demo-

graphische Veränderung viel Arbeit und stellen neben finanziellen Konsequenzen eine grosse Herausforderung für die Gemeinde dar.

Ein weiterer Punkt ist die Kommunikation zwischen Gemeinde und Bürgerinnen und Bürgern. Seit 30 Jahren gibt es die «Lengnauer Notizen» als wichtiges Bindeglied. Dazu gehören laut Marcel Krebs gleichermassen die Tages- und Wochenpresse. Und Social Media? Daran arbeitet die Verwaltung. «Wir beschränken uns auf das Wesentliche, wollen die sozialen Medien zielgerichtet und kostengünstig nutzen, ohne die klassischen Kanäle zu vernachlässigen», sagt Krebs.

Krisen meistert die Kommune ebenso. So nahm sie während der Corona-Pandemie wieder eine Vorreiterrolle ein. Während andere Verwaltungen

ihre Büros schlossen, hielt Lengnau die Schalter – wenn auch in reduzierter Form – für die Bevölkerung offen. Home-Office wurde von den Mitarbeitenden nur in beschränktem Rahmen praktiziert. Dies ist nur möglich, wenn die Kommunikation zwischen Verwaltung und Politik stimmt – und die Kontinuität gewahrt bleibt. Ein Beispiel dafür ist das Gemeindepräsidium. In 30 Jahren ist Sandra Huber-Müller (seit vier Jahren) erst die vierte Gemeindepräsidentin. Die Ressortverantwortlichen, also die Gemeinderäte, wechseln im Schnitt häufiger. «Das ist immer eine neue, aber schöne Herausforderung: neue Köpfe, andere Ideen», sagt der Geschäftsleiter.

Die Frage sei erlaubt. Was machen die beiden Köpfe der Gemeinde neben ihrer Arbeit? Steve Schranz ist verheiratet und hat eine zehnjährige

Tochter. Er verbringt viel Freizeit in der Natur und engagiert sich unter anderem im Elternverein seiner Wohngemeinde Safnern. Marcel Krebs ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Seinen Ausgleich findet er im Garten seines Einfamilienhauses – aber auch beim Biken (ohne Elektromotor!) auf den Jurahöhen und im Winter beim Skifahren im Wallis.

Und ganz zum Schluss: Nächstes Jahr treten nach dem Willen der Gemeindeversammlung die neuen Ausführungsbestimmungen zur Gemeindeorganisation in Kraft. Was das bedeutet? «Damit wollen wir für die künftigen Herausforderungen der Gemeinde besser gerüstet sein», erklärt Marcel Krebs.

Aber das war in Lengnau eigentlich schon immer so. ■

MarkthofMetzg

Markthof Lengnau

Jungfraustrasse 2 - 032 652 94 33

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7⁰⁰ bis 19⁰⁰ | Sa 7⁰⁰ bis 17⁰⁰

nicht quer!
www.markthof-lengnau.ch

● **Markthof-Metzg**

● **Käse-Buffer**

● **grosse Brotauswahl**

● **frisches Gemüse**

und das bewährte

● **Denner-Sortiment**

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf das Markthof-Team

**Planen Sie eine Party,
ein Geburtstagsfest
usw. usw.**

Kaufen Sie bei uns die dafür benötigten Artikel. Nach dem Anlass nehmen wir die nicht benötigten Artikel zurück (ausser Frischsortiment). Sie erhalten eine Gutschrift, die sie an der Kasse einlösen können.

Ihre Cloud & Support Spezialisten aus der Region



Professional Cloud Solutions

**Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau**

Tel. 032 653 88 70

**info@mscloud.ch
www.mscloud.ch**

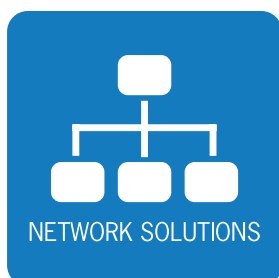


Professional Network Solutions

**Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau**

Tel. 032 653 80 40

**info@msupport.ch
www.msupport.ch**



**Ihr kompetenter IT-Partner
seit über 25 Jahren**

«Wir feiern eine kleine Klassenzusammenkunft»

Jubilare treffen sich zum Geburtstagsständchen

MARGRIT RENFER

Die Musikgesellschaft Lengnau lädt Lengnauerinnen und Lengnauer, die 90, 95 oder älter werden jedes Jahr zum traditionellen Geburtstagsständchen ins Alters- und Pflegeheim Sägematt ein.

«**W**ir feiern eine kleine Klassenzusammenkunft», sagt Ernst Abrecht. Die vier Ur-Lengnauer Ernst Abrecht, Fred Abrecht, Ulrich Hofmann und Marlys Surdez, sind zwar nicht die einzigen 90-Jährigen, gingen aber in Lengnau zur Schule und freuen sich über die Einladung der Musikgesellschaft.

Sie seien mit Liselotte Hess und Walter Schaffo wieder einmal die «Jüngsten». Dies sei mit Jahrgang 1933 doch sehr speziell. Von den 29 geladenen Gästen kamen 16 mit ihren Angehörigen zum Konzert. Früher boten die Musikantinnen und Musikanten jedem Jubilar einzeln ein Ständchen, was mit zunehmendem Alter der älteren Generation nicht mehr möglich ist.

Erfreuliche Abwechslung

Die musikalischen Grüsse unter der Leitung von Jörg Känel in der Cafeteria der Sägematt boten eine freudige Abwechslung. Man traf sich, hörte flotte Musik und genoss den Apéro, den die Musikgesellschaft und das Altersheim offerierten.

Werner Zurbuchen, Präsident der Musikgesellschaft, gratulierte Anna Wolf, Nelly Schreier, Ruth Bärtschi und Edgar Rihs zum 95. und Greta Künzi zum 96. Geburtstag. Greta Schlup wurde 97 und Max Gilgen 98 Jahre alt. Ganz besonders erfreulich war der 100. Geburtstag von Frieda Egger und der 101. des Ehepaars Elise und Paul Schreier. Die 95-jährige Nelly und der



Werner Zurbuchen von der Musikgesellschaft Lengnau überreicht allen Jubilaren ein Geschenk – hier dem Ehepaar Elise und Paul Schreier. Im Hintergrund Frieda Egger.

101-jährige Paul Schreier sind übrigens Geschwister, was auch sehr speziell ist.

Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller überbrachte der Sägematt die Grüsse der Einwohnergemeinde mit den Worten: «Hier vereinen sich viele Jahrzehnte mit einer gewaltigen Menge Erfahrung und Wissen.»

Am 15. November 2023, um 14 Uhr, findet in der Mediothek, an der Küpf-

gasse 8, eine vom Seniorennetzwerk organisierte Lesung mit Hans A. Renfer statt. Er liest aus Werken der Lengnauer Schriftsteller und Dichter von Karl Otto Abrecht, Emil Schibli und Erwin Schlup-Abrecht. Grund genug für Sandra Huber-Müller, zwei Gedichte des im Dorf seinerzeit auch polarisierenden Emil Schibli vorzulesen. Es ist also Zeit, sich bald wieder zu treffen – dann auch mit zahlreichen jüngeren Frauen und Männern. ■



Klassenzusammenkunft mit Ulrich Hofmann, Marlys Surdez, Ernst Abrecht und Fred Abrecht.



Ulrich Hofmann erhält ein Geschenk zu seinem 90. Geburtstag. Fotos: Margrit Renfer

vogelsang/

Autos zum Erfahren.

Und jetzt?

Ihr Carrosserie Fachbetrieb hilft Ihnen sofort weiter.

Wir sind spezialisiert für alle Carrosserie-Reparaturen an sämtlichen Fahrzeugmarken sowie Nutzfahrzeuge, Wohnwagen und Camper bis 3.5t Gesamtgewicht.

Vogelsang AG, Garage & Carrosserie
Bielstrasse 85, 2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 27, www.auto-vogelsang.ch
carrosserie@auto-vogelsang.ch



carrosserie suisse

EUROGARANT

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Weissenstein

Schweiz. 

Bis zu
50%
günstiger.

GRAND TOUR
of Switzerland

Die Schweiz entdeckt die Schweiz.

1. Mai – 30. November 2023

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied mit MemberPlus-Status von Angeboten mit bis zu 50% Rabatt und entdecken Sie die Schweiz neu.

raiffeisen.ch/grandtour

MEMBER PLUS

Zusammenhalt in der Sägematt

Langjährige Mitarbeiterinnen kommen zu Wort



Sie nahmen am Interview teil (v.l.): Desislava Hodel (5 Jahre), Doris Kesselring (5 Jahre), Gabrielle Payerne (18 Jahre), Ursula Mettler (20 Jahre), Anna Meili (23 Jahre), Judith Lüthi (23 Jahre).

Foto: Marlis Brunner

MARLIS BRUNNER

Treue und langjährige Mitarbeitende sind eine wichtige Stütze für das Alters- und Pflegeheim Sägematt. Um sie zu Wort kommen zu lassen, wurden einige Mitarbeiterinnen zu einem Interview eingeladen.

Wenn man sich am Arbeitsplatz wohl fühlt und mehrheitlich alles stimmig ist, bleibt man dem Arbeitgeber oftmals über viele Jahre treu. Gründe gibt es viele und für jeden sind die Motivationen ganz individuell. Für die einen ist ein sehr kurzer Arbeitsweg ein grosses Plus, andere schätzen die variablen Arbeitszeiten. Aber alle sechs Mitarbeiterinnen, die an dem Interview teilgenommen haben, waren sich einig, dass die Arbeit sehr abwechs-

lungsreich ist: Kein Tag verlaufe wie der andere. Die Nähe zu den Heimbewohnerinnen und -bewohnern sei bereichernd. Zu wissen, für die Seniorinnen und Senioren da zu sein, ihnen das Gefühl von «zu Hause sein» und Geborgenheit zu vermitteln, und sie letztendlich auf dem letzten Stück Lebensweg begleiten zu dürfen, sei für die Betreuenden sehr befriedigend und sinnstiftend. Auch wenn der endgültige Abschied dann oft schmerzhaft sei. In den letzten 20 Jahren habe es viele Veränderungen gegeben. Zum Beispiel die Umstellung auf den Computer. Aber ausgelernt habe man ja eigentlich nie und mit allem Neuen wachse man mit. Ebenfalls sei heute der administrative Aufwand sehr gross, aber dafür gebe es laufend Schulungen. Auch die Lehrlingsausbildung sei sehr interessant und gebe das Gefühl etwas Sinnvolles zu tun.

Verlässlichkeit im Team

Das Alters- und Pflegeheim Sägematt sei ein vorbildlicher Arbeitgeber. Man freue sich immer auf den jährlichen Personalausflug – ein Highlight und eine Abwechslung zum Arbeitsalltag. Man wisse, dass man geschätzt werde, die Zusammenarbeit und das Verhältnis untereinander seien sehr gut, was ebenfalls motiviere. Seit dem Umbau 2015 seien alle Bewohnerinnen und Bewohner in Einzelzimmern untergebracht. Die Arbeit in der Wohngruppe mit zwölf Personen sei sehr interessant, aber auch herausfordernd und nicht immer einfach. Die in der Gruppe untergebrachten zwölf Personen geben mit ihrer Dankbarkeit aber auch viel zurück. Ein ganz grosser Vorteil in der Sägematt sei das äusserst gut eingespielte Team, in dem man sich hundertprozentig aufeinander verlassen und einander blind vertrauen könne. ■

Jahresprogramm der Lengnauer Vereine 2023/2024

Bei fehlender Ortsangabe findet der Anlass in Lengnau statt.

 Sport und Sportvereine

 Versammlungen

 Diverses

 Besonders für Kinder

 Besonders für SeniorInnen

 Kultur

November 2023

 Mi 01.	Shibashi (Meditation in Bewegung), 19.00–19.45 Uhr, Katholisches Kirchenzentrum
 Mi 01.	Seniorennetzwerk, Seniorentheater Lyss, «Gschtürm im Stägehü», 14.00 Uhr, Aula
 Fr 03.	Schwingklub Unteres Seeland, Hauptversammlung
 Sa 04.–So 05.	Spielgilde Leugene, 1e Spiel 23
 Di 07.	Reformierte Kirchgemeinde, gemeinsames Mittagessen, 12.00 Uhr, Mühlesaal
 Di 07.	Reformierte Kirchgemeinde, Café du Seigneur, jeden Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Kirchensäali
 Fr 10.	EVP, Partei/Vorversammlung, 19.30 Uhr, Sekretariat Eschenweg 3
 Sa 11.	Musikgesellschaft, Konzert in der Aula, 20.00 Uhr
 Sa 11.	Katholische Kirchgemeinde, Martinsfest, 14.00–24.00 Uhr
 So 12.	Seniorennetzwerk, Sonntagstreff, 14.30 Uhr, Hirschen
 So 12.	Reformierte Kirchgemeinde, Taizé-Gottesdienst, 18.00 Uhr, Reformierte Kirche
 Di 14.	Reformierte Kirchgemeinde, Kreativ Nachmittag (Häkeln), 14.00–16.00 Uhr, Kirchensäali
 Mi 15.	Seniorennetzwerk, Lesung mit Hans A. Renfer, 14.00 Uhr, Mediothek
 Do 16.	Katholische und Reformierte Kirchgemeinden, ökumenischer Frauengottesdienst, 20.00 Uhr, katholische Kirche
 Fr 17.–Sa 18.	Turnverein, Abendunterhaltung, Aula Dorfschulhaus
 Mo 20.	Reformierte Kirchgemeinde, Spielnachmittag, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
 So 26.	Kultur für Lengnau, Konzerte 14.30 Uhr und 17.00 Uhr, Aula Dorfschulhaus
 Di 28.	Seniorennetzwerk, Monatsspaziergang, Treffpunkt 14.30 Uhr, Brunnenplatz
 Di 28.	Reformierte Kirchgemeinde, Kreativ Nachmittag (Häkeln), 14.00–16.00 Uhr, Kirchensäali

Dezember 2023

 Sa 02.	Weihnachtsgarten mit Markt, Brunnenplatz
 Di 05.	Reformierte Kirchgemeinde, gemeinsames Mittagessen, 12.00 Uhr, Mühlesaal
 Di 05.	Reformierte Kirchgemeinde, Café du Seigneur, jeden Dienstag 14.00–16.00 Uhr, bei der Kirche
 Mi 06.	Turnverein Lengnau, Chlauser
 Fr 08.	Schwingklub Unteres Seeland, Chlouserhöck, Ornithologenhütte, Unterer Dählenweg 1
 Sa 09.–So 10.	ATB, Swiss Unicycle Hockey Turnier, Einradhockey Liga A, B und C, Dreifachturnhalle
 So 10.	Seniorennetzwerk, Sonntagstreff, 14.30 Uhr, Hirschen
 Di 12.	Reformierte Kirchgemeinde, Kreativ-Nachmittag (Häkeln), 14.00–16.00 Uhr, Kirchensäali
 Mi 13.	Reformierte Kirchgemeinde, Kinderkino (ab 3 Jahren), 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
 Fr 15.	Reformierte Kirchgemeinde, Kinderkino, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
 So 17.	Reformierte Kirchgemeinde, Gemeindegottesdienst, 16.30 Uhr, Reformierte Kirche
 Mo 18.	Reformierte Kirchgemeinde, Spielnachmittag, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
 Do 21.	Rundgang Adventsfenster, Start um 18.00 Uhr beim Gemeindehaus
 Sa 23.	Reformierte Kirchgemeinde, «Kleinachtsfeier», 17.00 Uhr, Reformierte Kirche
 So 24.	Reformierte Kirchgemeinde, Café du Seigneur, jeden Dienstag 14.00–16.00 Uhr, bei der Kirche
 Di 26.	Seniorennetzwerk, Monatsspaziergang, Treffpunkt 14.30 Uhr, Brunnenplatz

Januar 2024

 Sa 13.	Reformierte Kirchgemeinde, Fiire mit de Chliine, 15.00–16.00 Uhr, Waldsofa
 Fr 19.	Reformierte Kirchgemeinde, Kinderkino, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal
 Fr 26.	Turnverein Lengnau, Generalversammlung, Aula

Februar 2024

 Sa 03.	Reformierte Kirchgemeinde, Fiire mit de Chliine, 15.00–16.00 Uhr, Reformierte Kirche
 Fr 23.	Reformierte Kirchgemeinde, Kinderkino, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal

Mai 2024

 Fr 24.–Sa 25.	Eidgenössisches Feldschiessen, Schiessanlage «auf dem Berg», Meisberg
--	---

Juni 2024

 Mi 26.	1. Obligatorische Bundesübung, Schiessanlage «auf dem Berg», Meisberg
---	---

August 2024

 Sa 03.	2. Obligatorische Bundesübung, Schiessanlage «auf dem Berg», Meisberg
 Mi 21.	3. Obligatorische Bundesübung, Schiessanlage «auf dem Berg», Meisberg
 Fr 23.–So 25.	100 Jahre Fussballclub Lengnau
 Mi 28.–Sa 31.	7. Lengnauer Dorffest, Brunnenplatz und Begegnungszone
 Sa 31.	4. Obligatorische Bundesübung, Schiessanlage «auf dem Berg», Meisberg

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

(Stand 12.10.2023)

Vereine

Kultur für Lengnau

Lengnau hat einen neuen Verein

DANIEL VON BURG, CHLOÉ RIEU

Der Verein «Kultur für Lengnau» wurde am 21. Juli 2023 gegründet, um klassische Musik in Lengnau zu fördern.

Unsere Vorfahren haben einen wunderbaren Steinway-Flügel angeschafft und in der Mitte vom

Dorf eine Aula mit guter Akustik gebaut. Es ist schade, dass in letzter Zeit in diesem Saal kein Konzert mehr stattgefunden hat.

Die fünf Gründungsmitglieder unter dem Präsidium von Mikayel Zakaryan möchten, dass Kultur sichtbar, hörbar und für alle zugänglich ist. Am Sonntag, 26. November 2023 findet der erste Anlass mit zwei international

bekannten Künstlern statt: Reinhold Friedrich an der Trompete und seine Frau Eriko Takezawa am Klavier.

Das erste Konzert um 14.30 Uhr ist speziell für Kinder (ab fünf Jahren) und Familien konzipiert, während um 17 Uhr ein einstündiges Rezital für das breite Publikum stattfinden wird.

Das Duo kommt vier Wochen vor Heiligabend nach Lengnau, um einen festlichen Anlass zu gestalten: Meisterwerke für Trompete und Klavier aus allen Epochen werden zu einem bunten Strauss zusammengestellt. Neue Musik von aktuellen Avantgarde-Komponisten wird sich mit Klassikern des Repertoires verbinden – mit Werken von Gottfried Reiche, Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Nepomuk Hummel, Frédéric Chopin, Alexander Goedicke, Gustav Mahler, Claude Debussy und George Gershwin.

Wir hoffen, dass viele Lengnauerinnen und Lengnauer sich beim Konzert und Apéro ungezwungen treffen und austauschen können. Dank grosszügigen Sponsoren und guten Beziehungen ist der Eintritt zum Rezital (inkl. Apéro) mit 30 Franken sehr preiswert. Für den Vorverkauf dürfen wir auf Passion Flowers (Blumenladen), die Geno-Apotheke und die Drogerie Renfer zählen, damit möglichst alle Interessierten aus Lengnau – auch ohne PC-Kenntnisse – die Möglichkeit haben, dem Weltklasse-Anlass beiwohnen zu können. ■

KULTUR FÜR
LENGNAU





Konzert am Sonntag, 26. November 2023

17.00 Uhr, Aula Schulhaus Dorf

Reinhold Friedrich, Trompete & Eriko Takezawa, Klavier
mit Werken von G. Reiche, J.S. Bach/A. Vivaldi, W.A. Mozart, J.N. Hummel, F. Chopin, A. Goedicke, G. Mahler, C. Debussy und G. Gershwin

Eintritt: Fr. 30.—, freie Platzwahl, Türöffnung: 16.15 Uhr

Vorverkauf:

- Passion Flowers – Blumenladen, Solothurnstr. 46, 2543 Lengnau
- Geno-Apotheke, Bürenstrasse 1, 2543 Lengnau
- Drogerie Renfer, Bielstrasse 1, 2543 Lengnau

<https://k2543.ch>

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:


ThermoFisher
SCIENTIFIC


renfer drogerie
Lengnau 032 652 42 12


Passion
Flowers


GENO
APOTHEKE | PHARMACIE


SWISSLOS


Lotteriefonds
Kanton Bern


lengnau


GESELLSCHAFT ZU MITTELLÖWEN BERN

Lengnau in Feierlaune

Das 6. Lengnauer Dorffest begeisterte mit neuem Konzept



Fotos: Margrit Gatschet

MARGRIT GATSCHET

Mit einem neuen OK, dem angepassten Konzept und einem einfallsreichen kulinarischen Angebot, ist auch die sechste Ausgabe des grössten Festes in Lengnau gut angekommen.

Am Mittwoch, 23. August betreute der Ski- und Sportclub zusammen mit dem Volleyballclub das traditionelle Schülerrennen. Über 200 Kinder nahmen in ihrer Alterskategorie, bei sehr hohen Temperaturen, den Parcours unter die Füsse. Nach der Anstrengung durften sie sich feiern lassen und einen Erinnerungspreis entgegennehmen.

Am Donnerstag wartete der Schwingklub Unteres Seeland mit einem neuen Speiseangebot auf. Neben Chäsbrägu und Raclette konnten die Besucherinnen und Besucher auch verschiedene feine Kuchen geniessen. Chueli-Musig rundete den gelungenen Abend mit ihren lüpfigen Klängen ab.

Nicht zum ersten Mal war am Freitag Fischtag. Diesmal frittierte der Sportfischerverein Zander. Der Andrang war riesig und nicht ganz alle Gäste brachten die nötige Geduld auf, um sich eine Portion zu ergattern. In bewährter Manier rockte die Luca Mettler Band das Festzelt.

Vereine sorgten für Kulinarik

Am Samstag gab es die meisten Änderungen. Mit den Konzeptanpassungen wurde das meet&eat, welches unter der Regie aller Ortsparteien stattgefunden hat, abgeschafft. Somit konnten sich die Vereine für einen Teil des Speiseangebots zur Verfügung stellen. Die SP übernahm die Verpflegung über Mittag mit Würsten vom Grill, Hotdogs und den vegetarischen Jackfruit-Burgern. Die EVP schaffte mit der Kaffeestube ein neues, von den Gästen gewünschtes Angebot. Dazu gab es Musik vom Trio Röschtigrabe.

Der Brunnenplatz wurde zum gut bestückten Marktplatz umfunktioniert und der Elternrat hatte wieder einen

Kinderflohmarkt und sportliche Aktivitäten im Programm. Schwingerkönig Chrigu Stucki liess es sich nicht nehmen, die zahlreichen Fans mit einer Autogrammstunde zu erfreuen.

Das Wetter hat nicht ganz wie gewünscht mitgespielt und gegen Mittag kam Regen auf. Viele Marktstände wurden schon früh abgebaut und auch das Kinder- und Jugendfest war beeinträchtigt.

Beim Tennisclub entschied man sich, Roastbeef mit Pommes in der Festwirtschaft und kühle Drinks an der Bar anzubieten. Those Guys & DJs von bookyourDJ.ch machten Stimmung und animierten das Publikum zum Tanzen und Mitsingen. Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller durfte sich als Glücksgöttin bei der Verlosung der gespendeten Preise betätigen.

Einmal mehr ein schönes Fest, welches den Zusammenhalt in Lengnau dokumentiert. Ein grosses Merci allen, die dazu beigetragen haben. ■

Mit viel Training zum Erfolg

EM-Gold und -Silber für die Schweizer Einradhockey-Teams

MARGRIT GATSCHET

Vom 4. bis 6. August 2023 fand in Mörfelden (Deutschland) die European Unicycle Hockey Championship (EUHC) statt. Die Schweiz war mit zwei sehr starken Einradhockey-Teams vertreten. Unter den 17 aufgeborenen Spielerinnen und Spielern waren auch vier Mitglieder des ATB Lengnau.

Nick Bärtschi stand im Tor beim Swiss Team und im Swiss Team 2 kamen Daria Kaletsch, Tim Bärtschi und Elias Polster zum Einsatz.

Einradhockey wird, wie der Name sagt, auf dem Einrad mit Eishockeyschläger und Tennisball gespielt. Die Teams können unabhängig von Alter und Geschlecht zusammengesetzt werden. Die Mannschaften bestehen aus vier Feldspielern und dem Torhüter.

Grandiose Vorrunde

Das Swiss Team blieb in der Vorrunde makellos und auch das Swiss Team 2 erreichte den Halbfinal.

In diesen Begegnungen gab sich der spätere Europameister keine Blösse



Die erfolgreichen Swiss-Teams: Aus Lengnau Nick Bärtschi mit dem Gold- und Tim Bärtschi mit dem Silber-Pokal, Elias Polster (1. v. r. stehend), Daria Kaletsch (3. v. r. kniend).

und auch das Swiss Team 2 konnte nach einem Rückstand das Spiel drehen und für den reinen Schweizer Final sorgen. Team 1 gewann das Endspiel mit 12 zu 8 Toren. Mit dem grossartigen Doppelsieg wurden alle Erwartungen übertroffen und es durfte ausgiebig gefeiert werden.

Es war ein weiterer Karriereschritt für die vier ATBler nach der Silbermedaille mit dem Junior Swiss Team an der WM 2022 in Grenoble.

Intensive Trainings

Auch wenn Einradhockey zu den eher exotischen Sportarten gehört, von nichts kommt nichts. Trainiert wird dreimal die Woche, insgesamt rund sieben Stunden und an sechs Weekends pro Jahr in Magglingen.

Jedenfalls hat das Quartett bereits das nächste grosse Ziel anvisiert und zwar die WM 2024 in Minnesota. Dafür braucht es nicht nur viel Training, damit das entsprechende Aufgebot kommt, sondern auch etwas grössere finanzielle Mittel. Diese zu beschaffen wird sicher eine Herausforderung. Sponsoren wären natürlich willkommen.

Turnier in Lengnau

In der Schweiz spielen circa 26 Mannschaften à fünf bis acht Sportlerinnen und Sportler in drei Ligen.

Der ATB Lengnau führt am Samstag, 9. und am Sonntag, 10. Dezember 2023 ein Turnier in der Dreifachturnhalle durch. Teams aus allen drei Ligen nehmen teil. Eine gute Gelegenheit diese dynamische Sportart live mitzuverfolgen.



Hoch konzentriert im Tor: Nick Bärtschi.

Fotos: zvg

Wer weiss, dass Pieterlen eine Rebberggemeinde ist?

Obstbauverein zu Besuch im Weinberg-Paradies

ANNETTE BERNASCONI-FAIVRE

Der diesjährige Herbstanlass führte die Mitglieder des Obstbauvereins Lengnau und Interessierte in den Rebberg von Samuel Stalder – wunderbar gelegen auf der Höhe der Farb zwischen Pieterlen und Lengnau.

Es war ein prächtiger Septembertag, als wir unter dem Bogen mit der Aufschrift «Auf der Höhe mein Paradies» eintraten. Herzlich empfangen von Samuel Stalder und seinen Kollegen. Samuel Stalder hat diesen Rebberg von seinem Vater übernommen, einem ehemaligen Pieterler Landwirt, der die Landwirtschaft wegen des im Dorf gelegenen Hofes aufgeben musste und erst zu seiner Pensionierung – dank der späteren Güterzusammenlegung – auf dieser Fläche den Rebberg anlegen konnte.

Den Grossteil der Reben bewirtschaftet heute ein Weinbauer vom Bielersee, denn der Weinanbau ist für Samuel Stalder ein Hobby. Aufgrund der Grösse des Rebbergs und weil der Wein auch verkauft wird, ist der Reb-



Der Herbstanlass des Lengnauer Obstbauvereins bot spannende Einblicke in den Rebberg von Pieterlen.

Foto: Annette Bernasconi-Faivre

berg offiziell eingetragen und Pieterlen damit eine Weinberggemeinde.

Nebst diesen geschichtlichen Fakten erfuhren wir auch viel über die Arbeit und die Herausforderungen mit den Trauben – von der Essigfliege bis hin zu nächtlichen Besuchern, die Trauben abschneiden. Sicher ist, dass Samuel Stalder sehr viel Zeit in seinen Rebberg investiert. Bei der Degustation seines Weins nach dem grössten Unterschied zu früher gefragt, meinte er: «Die Pflege der Biodiversität – wo früher alles ‘blitzblank’ sein musste,

steht heute Gras zwischen den Reben oder es werden Steine für die Eidechsen gestapelt.»

Schnittkurs 2024

Für dieses Jahr sind unsere Aktivitäten beendet. Gerne weisen wir aber schon heute darauf hin: Im Februar findet wieder unser Schnittkurs statt! Der Anlass wird auf obstbauverein-lengnau.ch, auf lengnau.ch als Event oder im Jura Blick publiziert.

Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände. Since 2008

IMMOSEEKER
Real Estate Services

Überzeugen Sie sich von unseren 100% kundenorientierten Dienstleistungen und profitieren Sie von unserem Grundsatz: Kein Erfolg - Keine Kosten

VERKAUF | VERMITTLUNG | BERATUNG | BEWERTUNG

IMMOSEEKER AG

Region Jurasüdfuss
Bielstrasse 1
2543 Lengnau

+41 (0)32 323 99 11
flavio.frutig@immoseeker.ch
immoseeker.ch



Erfrischend, überraschend und nützlich

FDP und SVP organisierten für Lengnau diverse Events

ANNETTE BERNASCONI-FAIVRE

Mit verschiedenen Aktivitäten haben sich die beiden bürgerlichen Parteien diesen Sommer und Herbst für ein vielfältiges Dorfleben eingesetzt. Informativ, hilfreich, vor allem aber gemeinschaftsfördernd waren die Veranstaltungen. Ob nun der Stand am Dorffest, das Thema Wasserversorgung oder der Hol- und Bringtag.

Mit verschiedenen Aktivitäten haben sich die beiden bürgerlichen Parteien diesen Sommer und Herbst für ein vielfältiges Dorfleben eingesetzt. Informativ, hilfreich, vor allem aber gemeinschaftsfördernd waren die Veranstaltungen. Ob nun der Stand am Dorffest, das Thema Wasserversorgung oder der Hol- und Bringtag.

Die anfangs September von FDP und SVP organisierte Besichtigung des Pumpwerks «Quellgässli» (bisher selten für die Öffentlichkeit zugänglich) und des Wasserreservoirs West zeigte eindrücklich, wie unsere Wasserver-



Wettbewerbsgewinnerin Nadja Lanz aus Lengnau (Mitte) mit Olivier Kaufmann, Bernhard Kropfli, Marcel Frattini und Annette Bernasconi-Faivre (v.l.).

sorgung funktioniert. Wir danken Daniel Ochsner, Oliver Walker und Daniel Müller von der Lengnauer Bau- und Werkabteilung für die spannenden Informationen rund um unser gutes Trinkwasser. Wir erfuhren zum Beispiel, dass wenn die gemeindeeigene Grabenbachquelle (Romontstrasse, Gebiet Grenchen) zu wenig Wasser liefert, das Pumpwerk Wasser aus

der Lochbachquelle hinter der Kirche ins Verteilnetz pumpt.

Beim Wasserreservoir nutzten wir anschliessend die schöne Grillstelle für einen gemütlichen Ausklang.

Lasst uns tauschen – es profitieren alle davon

Die Holzbänke wurden acht Tage spä-



Spannende Einblicke in das Pumpwerk am Quellgässli.

ter wieder aufgestellt. Jetzt bei Holzbau Lüthi an der Nerbenstrasse für den schon traditionsreichen fünften Hol- und Bringtag der bürgerlichen Parteien. Wiederum bei bestem Wetter fanden viele funktionsfähige Artikel aus Haushalt und Garten neue Besitzerinnen und Besitzer. Ein Gewinn für alle – jene die bringen, jene die holen. Und für die Umwelt. Müssen doch weniger Energie und Ressourcen für die Neuproduktion respektive Entsorgung eingesetzt werden.

Stand neben Stand – bei Sonne und Regen

Auch wenn wir viele schöne Tage hatten, Ende August, am Markttag des Dorffestes, war es anders. Bis kurz vor Mittag hielt das Wetter, dann aber regnete es. Schade für all die Marktstände. Zum Glück hatten viele den Wetterbericht gehört oder gelesen, und besuchten uns – in diesem Wahljahr waren die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten an ihrem Stand anwesend – noch vor dem Regen. Die



Erfolgreicher Bring- und Holttag bei schönstem Wetter.

Fotos: Marlène Kropfli

FDP hatte zudem ihre Ständeratskandidatin Sandra Hess zu Besuch und freute sich mit den drei glücklichen Gewinnern des Schätzwettbewerbs.

Weisswurst, Brezel und Bier

Am 6. Oktober folgte das «erste Okto-

berfest von Lengnau», organisiert von der SVP. Wer die Tage zuvor nicht auf der Wiesen war, konnte nun beim Schulcampus Dorf bei wunderbarem Spätsommerwetter klassisch-bayerische Spezialitäten geniessen. ■

QUALITÄT HAT EINEN NAMEN!

Antennen und Netzwerkinstallationen | Diverse Reparaturen
Beratung zu Internet- und Aboverträgen | Quickline Partner

☆ **euronics** Radio TV Reber

Bahnhofstrasse 2 | 2542 Pieterlen | T 032 377 17 43
E-Mail mail@rtvreber.ch | www.rtvreber.ch

Öffnungszeiten

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 13.00 Uhr	(durchgehend)

info@lengnau.ch
www.lengnau.ch

Einrichtungen/Dienste

Präsidialabteilung **032 654 71 01**

(Einwohner- und Fremdenkontrolle, Bestattungs- und Siegelungswesen, Sekretariat Gemeinderat, Gemeindepolizei und öffentliche Sicherheit, Parkkarten, Sicherheits- und Kontrolldienst, Lengnauer Notizen, Hundekontrolle, Fundbüro)

Finanzabteilung **032 654 71 02**

(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro und amtliche Bewertung, Liegenschaftsverwaltung)

Sozialabteilung **032 654 71 03**

(Sozial- und Vormundschaftswesen, Sozialberatung, Pflegekinderaufsicht, Alimentenbevorschussung und -inkasso)

Bau- und Werkabteilung **032 654 71 04**

(Bau und Planung, Wasser-, Abwasser- und Elektrizitätsversorgung, Strassenunterhalt)

Schulsekretariat **032 654 71 06**

(Bildung, Kultur und Freizeit) **www.schule-lengnau.ch**

AHV-Zweigstelle Lengnau – Pieterlen **032 654 71 02**

Gemeindewerkhof **032 652 59 20**

Abdankungshalle, Friedhof **079 437 47 62**

In Notfällen (Ortspolizei) **032 654 71 70**

Notfälle inkl. Todesfälle übers Wochenende/Feiertage

Sektionschef (zuständig für Gemeinde Lengnau)

Sektionschef Seeland **Tel. 031 636 05 50**
Papiermühlestrasse 17v **Fax 031 636 05 12**
Postfach **am.bsm@be.ch**
3000 Bern 22 **www.be.ch/militaer**

Alters- und Pflegeheim Sägematt **032 654 14 14**

Heimleitung, Bahnhofstrasse 12

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Biel-Bienne Regio AG **032 329 39 00**

Standort Pieterlen/Lengnau
Hauptstrasse 1, 2542 Pieterlen
pieterlen-lengnau@spitex-biel-regio.ch

Büroöffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit
Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Als öffentliche Spitexorganisation mit einem Leistungsauftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern GSI, pflegen und unterstützen wir Menschen zuhause in ihrer vertrauten Umgebung.

Rotkreuzfahrdienst

SRK Kanton Bern, Region Seeland **032 341 80 80**

Erreichbarkeit Mo – Fr, 08.30 – 11.30 Uhr/14.00 – 16.00 Uhr
fahrdienst-seeland@srk-bern.ch

Zivilstandsamt Seeland

Villa Rockhall 3 **Tel. 031 635 43 70**
Seevorstadt 105 **Fax 031 635 43 89**
2502 Biel/Bienne **za.sl.zbd@be.ch**

Telefonische Erreichbarkeit
Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr/13.30 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten

Bitte vereinbaren Sie unbedingt für jede Dienstleistung am Schalter im Voraus einen Termin.

Gemeindeverband öffentliche Sicherheit

Amt Büren

Zivilschutz Amt Büren

Geschäftsstelle und Sekretariat Verbandsrat
Bachstrasse 4 **032 351 65 25**
3295 Rüti b. Büren **info@regiobueren.ch**
www.regiobueren.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Bürozeiten Kommandant und/oder dessen Stellvertreter
Dienstag und Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr

Notruf

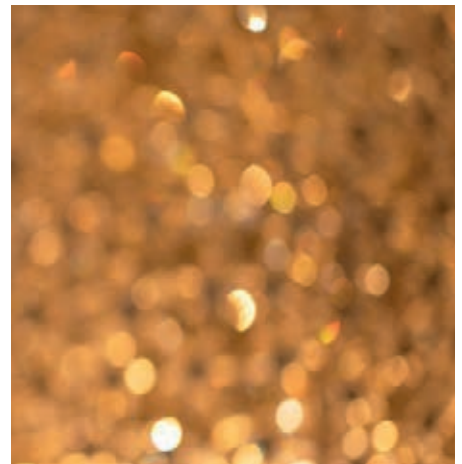
Hausarzt Notfall Seeland (HANS)	0900 14 41 11*
Sanitätsnotruf Ambulanz	144
Polizei	117
Feueralarm, Öl-, Chemie- und Giftunfälle.....	118
Vergiftungsfälle TOX	145
Kinderklinik/Spitalzentrum Biel	032 324 24 24

* gebührenpflichtig, Fr. 2.08 pro Min. aus dem Festnetz, mit Natel easy nicht erreichbar

RADO
S W I T Z E R L A N D

RADO.COM

MASTER OF MATERIALS



RADO CENTRIX

Feel it !